

Wëntger Gemeengeblad

N° 52 März 2023



PacteClimat
Ma commune s'engage pour le climat

NaturPakt
Meng Gemeeng engagéiert sech fir d'Natur



**AWEIHUNG ZU TRATTEN VOM NEIEN SALL,
DER KLÄRANLAGE AN DER RENATURÉIERUNG**



IMPRESSUM

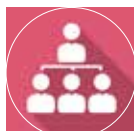
Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design
 Drock: EXE, Troisvierges
 Oplo: 2.000 Stéck

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van: Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Meyers Lucien, Wenkin Isabelle, Schroeder Paul

Koordinatioun an Zesamstellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Lucien Meyers, Danielle Weigel



Editorial **Säit 3**



Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2022 **Säit 4**
 Réunion du conseil communal du 24 octobre 2022 (*Rapport succinct*) **Säit 11**
 Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2022 **Säit 16**
 Réunion du conseil communal du 12 décembre 2022 (*Rapport succinct*) **Säit 23**
 Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2022 **Säit 27**
 Réunion du conseil communal du 21 décembre 2022 (*Rapport succinct*) **Säit 34**



Einweihung der Kläranlage Trotten, der Renaturierung der «Trätterbach» und des neuen Festsaals in Trotten **Säit 36**
 Einweihung von 5 Häusern in Hoffelt durch die Gemeinde Wëntger **Säit 40**
 Ma voix, mon choix **Säit 42**
 Centre médical **Säit 43**
 D' Jugendpompjéén an Bambini woeren nees fläissig! **Säit 44**
 Fräiwëllig Pompjéén va Wëntger **Säit 44**
 Arbeiten in unserer Gemeinde **Säit 46**
 Mëttesdësch an der Gemeng Klierf, Kiischpelt a Wëntger **Säit 49**



Mini-Bësch Crèche zu Boxer **Säit 50**
 Crèche Relais 1 an Relais 2 **Säit 51**
 Personalfeier bei der Maison Relais Wëntger ASBL **Säit 51**



Traditionelle „Grouss Botz“ -Aktion **Säit 52**
 Daag vum Bam an der Wëntger Gemeng **Säit 52**
 L'égout n'est pas une poubelle **Säit 53**



Save the date: Nuit du sport 2023 **Säit 54**
 Calendrier des Manifestations **Säit 56**

VIE POLITIQUE



EDITORIAL

BILDUNGSHAUS WIRD GEBAUT, WINTGER ERHÄLT BEIM KLIMAPAKT GOLDSTATUS

Ende April 2023 soll endlich mit dem Bau des Bildungshauses in Wintger gestartet werden, dies nachdem in den letzten Wochen noch einige Steine aus dem Weg geräumt werden mussten. Zuerst mussten zu der fehlenden Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes noch Details nachgereicht und zu der Preissteigerung bei der ersten Ausschreibung eine Lösung gefunden werden.

Mit diesem Thema befasste sich der Wintger Gemeinderat gleich zweimal in den vergangenen Wochen um zum Schluss zu kommen, von den zwei geplanten Bauphasen, erst einmal nur die erste Phase in Auftrag zu geben, um dann Schritt für Schritt weiter zu planen, je nach Finanzlage der Gemeinde in den kommenden Jahren. Dies scheint in diesen unsicheren Zeiten die einzig vernünftige Lösung zu sein. In der Bauphase eins soll der Neubau des Bildungshauses (Schule und Maison relais in einem Gebäude) realisiert werden, mit 32 Klassen- und Betreuungsräumen für rund 640 Schüler, der neue Schulhof für alle Cyclen von 1-4 ist ebenfalls in dieser Phase mit einbegriffen.

Phase zwei beinhaltet die Erweiterung der Produktionsküche der Maison relais und die Erweiterung der Crèche im bestehenden Gebäude. Außerdem soll das jetzige Schulgebäude aus den 70^{er} Jahren einem Neubau weichen mit nur einem Erdgeschoss, in dem sich das Restaurant, die Schulbibliothek, der Eingangsbereich mit einem Elterncafé und Büros für die Verwaltung befinden sollen.

Da in den letzten Monaten und Jahren die Schülerzahlen der Wintger Schule und Maison relais immer schneller gewachsen sind, wird der Bedarf nach neuen Räumlichkeiten immer größer. Seit der Gründung der Crèche in Wintger besteht zurzeit erstmals eine Warteliste. Mit der Idee einer



Mini-Bëschcrèche in Boxhorn wollen wir hier der Nachfrage entgegenkommen. Ab Oktober 2023 sollen hier weitere 11 Betreuungsplätze geschaffen werden.

Gute Nachrichten gibt es auch vom Klimapakt, wo Wintger für all seine Bemühungen der letzten Jahre belohnt wurde und beim letzten Audit im Dezember 2022 den Gold-Status erreicht hat mit 77,9%. Beim letzten Audit 2019 hatten wir mit rund 69% noch Silber geholt. Minimum für Gold sind die Umsetzung von mindestens 75% aller Maßnahmen.

Beim ersten Audit zum Naturpakt wurde die Stufe von 40% überschritten, mit 44% kann die Gemeinde sehr zufrieden sein.

Durch diese hervorragenden Ergebnisse kann Wintger mit Zuschüssen von über 300.000€ jährlich rechnen, die für Klima- und Naturprojekte eingesetzt werden können.

Ein großes Dankeschön an alle unsere beteiligten Mitarbeiter, an unseren Klimapaktberater Marc Steinert und unsere Naturpaktberater Karl Pickar und Joël Toutsch.

*Der Schöffenrat der Gemeinde Wintger
Marcel Thommes, Alex Thillens, Luss Meyers*



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24. OKTOBER 2022

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Meyers L., Thillens A., Schöffien;
Engelen J., Hoffmann S., Piret A., Schanck J., Scholzen G.,
Schruppen S., Räte

Entschuldigt: Koos A., Weber C., Räte

Sekretär: Paul Schroeder

In öffentlicher Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 01.06.2022 und vom 12.07.2022

Der Rat genehmigt einstimmig, bei Enthaltung von Rat Scholzen (LSAP) in der Juni-Sitzung und Rat Engelen (ADR) und Rat Scholzen (LSAP) in der Juli-Sitzung, beide Sitzungsberichte.

Da in einem der Berichte darauf hingewiesen wurde, dass das mit Gas betriebene Blockheizkraftwerk der Gemeinde im Notfall alternativ mit Heizöl betrieben werden kann, erkundigt sich Rat Engelen (ADR) nach der Rentabilität des Kraftwerks in diesem Fall.

Sekretär Schroeder antwortet, dass nur beim Betreiben mit Gas Strom erzeugt wird und Einnahmen durch den Verkauf entstehen.

Schöffe Thillens (DP) informiert, dass eine Reserve von 30.000 Litern an Heizöl zur Verfügung stehe. Laut Schöffe Meyers (CSV) werde diese jedoch nur im Notfall genutzt. Momentan werde zudem nach Alternativen zu Gas und Heizöl gesucht.

Rat Schanck (DP) fragt in diesem Zusammenhang nach der Nutzung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeindegebäude. Sekretär Schroeder informiert, dass derzeit die Anzahl der möglichen Installationen geprüft werde.

2. Genehmigung des neuen Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer(innen) der Gemeinde Wintger

Sekretär Schroeder verliest die größten Änderungen des neuen Kollektivvertrages, welcher vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 gilt:

- Einführung eines Zeitsparkontos (CET, compte épargne-temps) und Regelung der Zeitgutschrift bei der automatischen Arbeitszeiterfassung.
- Anpassung von monatlichen Gehaltszulagen.
- Ein Handwerker mit bestandener Meisterprüfung des ausgeübten Handwerks erhält monatlich 10 Lohnpunkte bei einer wöchentlichen Dienstzeit von 40 Stunden nach Abschluss der primären Laufbahn.



Zu Béigen gött eng Stützmauer gebaut.

- Mögliche Beförderung nach drei Jahren in der Laufbahn C oder D auf Antrag beim Schöffienrat.
- Arbeitnehmer der Laufbahn B, welche durch den letzten Kollektivvertrag noch nicht in den Genuss einer Anrechnung ihrer Vordienstzeit kamen, da sie vor dem 1. Januar 2017 eingestellt wurden, bekommen ihre Vordienstzeit ab dem 1. Januar 2023 angerechnet.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der neue Vertrag etwaige Ungerechtigkeiten beseitigen und die Arbeitsbedingungen des Personals verbessern solle.

Er bedankt sich bei Sekretär Schroeder und Herrn David Simon für die Ausarbeitung des Vertrages und weist auf die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Gewerkschaft hin.

Da der Posten des „travailleur désigné“ zur Vorbeugung von Sicherheitsrisiken noch nicht besetzt sei, sei eine Zulage geschaffen worden, um diese Funktion attraktiver zu gestalten. Mit der Schaffung einer eigenen Abteilung für Sicherheit mit dem „délégué à la sécurité“ habe die Gemeinde bereits eine Maßnahme zur Vermeidung von Risiken ergriffen.

Rat Piret (LSAP) begrüßt den Vertrag, welcher den aktuellen Anforderungen entspreche.

Wie in der vorangegangenen Arbeitssitzung besprochen, schlägt er die Einführung einer Zulage für die im Rettungswesen aktiven Arbeitnehmer vor.

Laut Rat Schanck (DP) sollte der Schöfferrat die staatliche Finanzierung dieser Zulage mit dem CGDIS besprechen. Während professionelle Einsatzkräfte entlohnt würden, sei dies für die freiwilligen Helfer nicht der Fall. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass dies die freiwilligen Helfer, welche nicht bei der Gemeinde angestellt seien, benachteiligen würde.

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt fest, dass diese Angelegenheit auf nationaler Ebene geklärt werden müsse. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kollektivvertrag.

3. Vorstellung des Naturpaktberaterdienstes des Naturpark Our

Die Naturpaktberater, Herr Joël Toutsch und Herr Karl Pickar, stellen den Naturpakt und die dazugehörigen Konzepte vor. Beim Naturpakt handele es sich um einen Vertrag zwischen Gemeinde und Staat. Für die Umsetzung der Maßnahmen des dazugehörigen Katalogs erhalte die Gemeinde Punkte für eine Zertifizierung.

Das Naturpaktteam habe die Aufgabe, der Gemeinde Vorschläge für die Umsetzung der Maßnahmen zu unterbreiten. Die Gemeinde erhalte Zulagen für die Teilnahme und die Zertifizierung. Der Beraterdienst würde der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) erklärt Herr Toutsch, dass die Zulage mit den Jahren abnehme, um die Gemeinde für ein besseres Resultat bei der Zertifizierung zu motivieren.

Das Audit zur Zertifizierung werde im November stattfinden. Danach werde ein definitives Naturpaktteam zusammengestellt, um ein Arbeitsprogramm auszuarbeiten.

Auf Nachfrage von Rat Engelen (ADR) erklärt Herr Toutsch, dass eine Bestandsaufnahme durchgeführt worden sei und daraufhin die Konzepte für die Zertifizierung erstellt worden seien.

Diese werden beim nachfolgenden Punkt dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.



4. Mehrere Beschlussfassungen über Maßnahmen im Rahmen des Naturpakts

a. Kommunale Umweltschutzstrategie

Herr Pickar gibt Erklärungen zu der kommunalen Umweltschutzstrategie und den dazugehörigen Maßnahmen.

Eine dieser Maßnahmen ist eine extensive Bewirtschaftung. Auf Nachfrage von Rätin Schruppen (CSV) erklärt Herr Pickar, dass hiermit eine spätere Mahd der Grasflächen und eine reduzierte Düngung gemeint sei. Zudem sollten mehr Biodiversitätsverträge mit den Landwirten angestrebt werden.

Hierzu müsse jedoch erst eine Analyse des Handlungsbedarfs durchgeführt werden. Er betont, dass die Maßnahmen nicht verpflichtend seiend.

Auf Nachfrage von Schöffe Thillens (DP) erklärt Herr Pickar, dass die Daten der Biodiversitätsverträge vom Staat zur Verfügung gestellt worden seien. Schöffe Thillens (DP) merkt an, dass die staatlichen Programme mit Zulagen gefördert werden. Laut Schöffe Meyers (CSV) strebe das neue Agrargesetz an, die Biodiversität für Landwirte attraktiver zu gestalten.

Die Umweltschutzstrategie wird einstimmig genehmigt.

b. Kommunikations- und Informationskonzept

Laut Herrn Pickar basiere das Kommunikations- und Informationskonzept auf den bestehenden Kanälen der Gemeinde und des Naturpark Our.

Teil des Konzepts seien Ausbildungsveranstaltungen für Bürger, Publikationen im Gemeindeblatt sowie ein Ausbildungsangebot für das Gemeindepersonal.

c. Steigerung der Resilienz der gemeindeeigenen Wälder

Die Steigerung der Resilienz bestehe darin, das Hiebsalter für Buchen auf 220 Jahre, und für Eichen auf 260 Jahre festzulegen.

Auf Nachfrage von Rat Schanck (DP) erklärt Herr Pickar, dass diese Maßnahme Teil des Katalogs sei. Rat Schanck (DP) bemängelt, dass Bäume in diesem Alter oft in einem schlechtem Zustand seien. Herr Pickar bestätigt dies und antwortet, dass durch die Maßnahme Totholz und Biotopholz gefördert werden sollen.

Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass diese Maßnahme nur die gemeindeeigenen Wälder betreffe. Sekretär Schroeder fügt hinzu, dass der Förster keine Einwände dazu geäußert habe.

Die Maßnahme wird mit 8 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme von Rat Schanck (DP) genehmigt.

d. Neuanpflanzungen der Gemeinde im urbanen Raum

Bei Neuanpflanzungen durch die Gemeinde sollten einheimische und standortgerechte Pflanzen genutzt werden.

Die Maßnahme wird einstimmig genehmigt.

e. Kontrollliste betreffend kommunale Gebäude und PAP's

Diese Kontrollliste wurde von den Klimapaktberatern ausgearbeitet und soll bei der Neugestaltung von kommunalen Gebäuden und PAP's hinsichtlich Klima- und Naturschutz genutzt werden.

Die Nutzung der Kontrollliste wird einstimmig genehmigt.

f. Nachhaltige Lebensmittel

Mindestens 50 % der Ausgaben der Gemeinde für Lebensmittel sollten für biologische, regionale und saisonale Produkte vorgesehen werden.

Sekretär Schroeder weist darauf hin, dass die Gemeinde bereits auf solche Produkte zurückgreift. Die Maison Relais und



der Dienst „Repas sur roues“ seien jedoch nicht von der Maßnahme betroffen.

Herr Pickar erklärt, dass nicht vorausgesagt werden könne, ob das angestrebte Ziel für die Zertifizierung erreicht werde. Trotzdem werde ein erster Versuch unternommen. Ein weiteres Audit sei zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) erklärt Herr Toutsch, dass die Gemeinde Wintger sich als eine der ersten Gemeinden dem Audit unterziehe. Die Zulagen würden sofort nach der Zertifizierung prorata ausgezahlt.

Rat Piret (LSAP) bedankt sich für die schnelle Umsetzung. Er fragt nach zusätzlichen Maßnahmen, welche das Resultat der Zertifizierung noch verbessern könnten. Herr Pickar antwortet, dass tatsächlich noch eine kurzfristige Maßnahme möglich sei. Der erste Audit diene jedoch hauptsächlich zur Bestandsaufnahme, um eine Strategie für die Umsetzung des Naturpakts zu ermöglichen.

Sekretär Schroeder erklärt, dass diese zusätzliche Maßnahme das Pflegen des Gemeinschaftsgartens in Lullingen sein könnte. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass ein zweiter Garten in Hoffelt beim Barteshaus geplant sei.

Auf Nachfrage von Rat Engelen (ADR) bestätigt Herr Toutsch, dass die Maßnahmen ausschließlich kommunale Flächen betreffen. Die Bürger seien nur von Sensibilisierungsmaßnahmen betroffen.

Schöffe Thillens (DP) fragt, wie viele Punkte das Anbringen von Nisthilfen bringen könnte. Herr Toutsch antwortet, dass ab 20 Nisthilfen ein Punkt vorgesehen sei. Diese Maßnahme sei jedoch nicht kurzfristig umsetzbar, da die Nisthilfen erst hergestellt und geeignete Orte für die Platzierung ausgesucht werden müssten.

Der Gemeinderat ist einverstanden, das Pflegen eines Gemeinschaftsgartens als Punkt 4. g der Tagesordnung hinzuzufügen.

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach den Maßnahmen, welche seit dem Beitritt der Gemeinde zum Naturpark Our im Jahr 2014 umgesetzt worden seien. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass die Gemeinde in ständigem Kontakt mit dem Naturpark stehe und viele Projekte ohne dessen Unterstützung nicht umgesetzt werden könnten.

Bürgermeister Thommes (CSV) schlägt vor, dies mit dem Naturpark Our zu besprechen.

Auf Nachfrage von Rat Scholzen (LSAP) erklärt Sekretär Schroeder, dass das aktuelle Naturpaktteam bis zum Audit provisorisch zusammengestellt ist und danach ausgeweitet wird.

g. Unterhalt und Pflege eines Gemeinschaftsgartens

Die Maßnahme wird einstimmig genehmigt.



5. Genehmigung der definitiven Schulorganisation für das Jahr 2022/2023

Sekretär Schroeder gibt Informationen zu der Aufteilung der Klassen:

- Zyklus 1 (Précoce): 2 Klassen, 44 Kinder
- Zyklus 1: 3 Klassen, 100 Kinder
- Zyklus 2.1: 4 Klassen, 54 Kinder
- Zyklus 2.2: 3 Klassen, 60 Kinder
- Zyklus 3.1: 3 Klassen, 46 Kinder
- Zyklus 3.2: 4 Klassen, 64 Kinder
- Zyklus 4.1: 3 Klassen, 51 Kinder
- Zyklus 4.2: 3 Klassen, 48 Kinder

Der Grundschule stehe ein Stundenkontingent von insgesamt 905,25 Stunden zur Verfügung.

Er informiert weiter über Änderungen beim Lehrpersonal seit der Vorstellung der provisorischen Schulorganisation.

Schöffe Meyers (CSV) erkundigt sich nach dem Verlauf des Referendariats („Stage“) der Lehrkräfte. Frau Danielle Heintz, Präsidentin des Schulkomitees, erklärt, dass nach Erhalt des Diploms der „Concours“ und das Referendariat absolviert werden müssen.

Auf Nachfrage von Rätin Schruppen (CSV) sind Referendaren in der Regel nicht gleichzeitig Klassenlehrer, da sie neben dem Unterricht noch Hospitationen in anderen Schulen durchführen müssen.

Laut Sekretär Schroeder gehörten außerdem zu der Schulorganisation der „Plan de développement scolaire“ (PDS), welcher von 2021 bis 2024 laufe, und der „Plan d'encadrement périscolaire“ (PEP), welcher eine Inventarliste der genutzten

Gebäude, des Personals und der außerschulischen Aktivitäten beinhalte.

Frau Heintz erklärt, dass der PDS jährlich angepasst werde. Hauptziel sei, dass bis Juli 2024 für jeden Raum und jede Funktion des Bildungshauses geklärt sei, welche gemeinsame pädagogische Haltungen, Kooperation, Kommunikation und Abläufe gebraucht würden, damit jeder sich in der formalen und non-formalen Bildungszeit eigenverantwortlich zurechtfindet.

Die Vorgehensweise der Umsetzung des PDS sei angepasst worden, um die Ziele wie geplant zu erreichen. Für das Personal seien Weiterbildungen vorgesehen und ab kommenden Schuljahr werde zudem ein Experte für die Kommunikation zwischen der formalen und non-formalen Bildung hinzugezogen.

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) erklärt Frau Heintz, dass die Dienste der Beraterfirma „LernLandSchaft“ nicht mehr benötigt würden.

Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass man sich auf dem richtigen Weg hinsichtlich einer guten Zusammenarbeit der beiden Bildungsbereiche befinde.

Auf Nachfrage von Rätin Schruppen (CSV) informiert Frau Heintz, dass 10 neue Lehrkräfte eingestellt worden seien. Zudem ständen mehr Nachhilfestunden zur Verfügung, was durch die Schaffung eines Postens in der Bibliothek durch die Gemeinde und die geänderte Aufteilung der Klassen ermöglicht worden sei.

Die staatliche Schulklasse für die Kinder der Familien aus Schimpach, welche Antrag auf Asyl gestellt hätten, bestehe noch nicht. Sekretär Schroeder erklärt, dass die Arbeiten am Gebäude in Schimpach noch nicht abgeschlossen seien und die Kinder voraussichtlich erst ab dem zweiten Trimester die Schule besuchen werden.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt, ob in der Grundschule in Wintger ein erhöhtes Gewaltaufkommen unter den Kindern, wie etwa in anderen Grundschulen, festzustellen sei. Frau Heintz antwortet, dass auch die Grundschule in Wintger von derlei Vorkommnissen nicht verschont bliebe und weist darauf hin, dass der Einfluss des Lehrpersonals in vielen Fällen begrenzt sei. Oft hätten Gewaltausbrüche nämlich ihren Ursprung im familiären Umfeld der Kinder.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei allen Beteiligten für die Ausarbeitung der Schulorganisation.

Auf Nachfrage von Rat Engelen (ADR) informiert Sekretär Schroeder, dass rund 70 Kinder der Gemeinde eine andere Grundschule, wie etwa die Europaschule, besuchen.

Die definitive Schulorganisation wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter notarieller Akten

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den folgenden notariellen Akt:

- Die Gemeinde kauft eine Parzelle, groß 6,73 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn, zum Preis von 275.930,00 €. Der Kauf findet zweck Einrichtung eines Parkplatzes gegenüber des Festsaals statt.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass die Gemeinde das Projekt für die angrenzenden Wohnungen selbst hätte durchführen sollen, anstatt diese nach dem Bau vom Projektträger zu erwerben.

7. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter Kaufversprechen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgendes Kaufversprechen:

- Die Gemeinde tauscht eine Parzelle, groß circa 1 Hektar, 61 Ar und 50 Zentiar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion BG von Wintger, gegen ihre Parzelle, groß circa 88a 70ca, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion BC von Lullingen. Es findet eine Ausgleichszahlung zugunsten der Gemeinde in Höhe von 14.225,00 € statt.

Der Tausch findet zwecks Errichtung eines Regenüberlaufbeckens statt.

Rätin Schruppen (CSV) und Schöffe Meyers (CSV) bedanken sich bei den Eigentümern für die Bereitschaft, die Flächen kurzfristig mit der Gemeinde zu tauschen.

Auf Nachfrage von Rat Schanck (DP) informiert Schöffe Meyers (CSV), dass die Genehmigung für das Regenüberlaufbecken, welche für den Beginn der Arbeiten der neuen Grundschule erforderlich sei, noch immer nicht vorliege. Schöffe Thillens (DP) fügt hinzu, dass laut Ministerium die Genehmigungen in zeitlicher Reihenfolge ausgestellt würden.

8. Beschlussfassung betreffend die Ausübung von Vorkaufsrechten

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, auf das Vorkaufsrecht der Gemeinde in folgenden Fällen zu verzichten:

- Grundstück, groß 0,55 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AB von Asselborn
- Grundstück, groß 4,5 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Dönningen und Deiffelt
- Grundstück, groß 85,47 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Dönningen und Deiffelt.

Wegen Befangenheit nimmt Rat Engelen (ADR) nicht an der Abstimmung über die Situation in Asselborn teil.

Rat Piret (LSAP) weist darauf hin, dass auf einem der Grundstücke in Dönningen eine auffällige Kapelle stehe und die Gemeinde nun die Gelegenheit ergreifen könne, um den Zustand des Gebäudes zu verbessern.

Nach Überprüfung informiert Sekretär Schroeder, dass die Kapelle unter Denkmalschutz steht. Bürgermeister Thommes (CSV) stellt fest, dass in diesem Fall keine kurzfristigen Änderungen möglich seien.



Sall Uewerwampich, gëtt bannen fjärdig gemaat

9. Genehmigung einer Grabkonzession

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig eine Grabkonzession in Derenbach.

10. Genehmigung vom Schöffenrat getätigter Dringlichkeitsreglemente

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Dringlichkeitsreglemente:

- Der Vizinalweg welcher von der Straße „Om Knupp“ in Winter bis hin zur Straße „Wëntger Wee“ in Hamiville führt ist vom 18. Oktober bis zum Abschluss der Arbeiten für jeglichen Straßenverkehr gesperrt.
- Der Vizinalweg welcher in der Ortschaft Asselborn von der Straße „Hauptstrooss (N12)“, Haus Nr. 4, bis hin zur Straße „Posteck“, Haus Nr. 2, führt wird für die Dauer der Arbeiten ab dem 26. September um 7.00 Uhr für jeglichen Straßenverkehr gesperrt.

11. Genehmigung einer Abrechnung

Folgende Abrechnung wird einstimmig vom Gemeinderat genehmigt:

- Instandsetzung einer Quelle in Hoffelt
Kostenanschlag: 0,00 €
Ausgaben: 72.825,76 €

Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert daran, dass das Projekt zur Erschließung der Quelle in Hoffelt aufgrund einer Nickelbelastung zum Erliegen gekommen ist, noch bevor ein Kostenanschlag erstellt werden konnte.

Auf Nachfrage von Rätin Schruppen (CSV) informiert Schöffe Thillens (DP), dass der Nitratgehalt der bereits bestehenden Quellen in Trotten und Hoffelt hinsichtlich einer zukünftigen Nutzung regelmäßig kontrolliert werde.

Rätin Schruppen (CSV) fragt nach der Herkunft des Trinkwassers in Hoffelt. Schöffe Thillens (DP) wird sich diesbezüglich erkundigen.

12. Verschiedene Subsidien gesuche

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Subsidien gesuche:

Verein	Subsidie
PADEM (<i>Programmes d'Aide et de Développement destinés aux Enfants du Monde</i>)	50,00 €
Mitica - Association d'aide à l'enfance	100,00 €
UGDA - 38 ^e concours pour jeunes solistes	100,00 €
Frënn vum Pompjeesmusée an der Géitz	100,00 €
Landjugend Furen asbl - 47. Landjugenddag 18 mai 2023	150,00 €
Association Nationale des Victimes de la Route asbl	150,00 €
Judo Winrange - Tournoi international de judo, 7 et 8 janvier 2023 (<i>subside extraordinaire</i>)	500,00 €
Chorale Ste Cécile Oberwampach	1 000,00 €
Judo Winrange (<i>Subside ordinaire</i>)	7 000,00 €

13. Einlauf und verschiedenes

Treffen mit der Straßenbauverwaltung

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass bei einem der regelmäßigen Treffen zwischen Schöffenrat und Herrn Ries von der Straßenbauverwaltung mehrere Themen besprochen worden seien.

Betreffend die Einrichtung einer neuen Bushaltestelle in Emeschbach habe die Gemeinde die Stellungnahme des RGTR angefragt, welche dem Antrag an die Straßenbauverwaltung hinzugefügt werde.

Sekretär Schroeder fügt hinzu, dass im Falle einer positiven Stellungnahme der RGTR sich an den Kosten für die Haltestelle beteilige.

Nach den Änderungen an der Kreuzung in Derenbach in Richtung Nörtringen sei beschlossen worden, keine zusätzlichen Arbeiten durchzuführen. Diese würden erst bei einer späteren Erneuerung der Kanalinfrastuktur in Betracht gezogen. Hinsichtlich der geplanten Vergrößerung der Kreuzung in Richtung Schleif und Oberwampach werde sich Herr Ries bei der Straßenbauverwaltung in Wiltz nach dem Stand der Dinge erkundigen.

Die Arbeiten für den Kreisverkehr in Lentzweiler könnten 2024 beginnen, nachdem die benötigten Flächen erworben worden seien.

Die Planung des Projekts für die Errichtung einer Brücke für Fahrradfahrer und Fußgänger in Fünfbrunnen sei abgeschlossen. Laut Schöffe Thillens (DP) würden die Arbeiten nächstes Jahr beginnen.

Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Thillens (DP) gibt einen Überblick über die Arbeiten in der Gemeinde:

- Oberwampach: Die Fenster und Außentüren werden Anfang November geliefert. Die Innenisolierung wird fertiggestellt bevor die Fliesen verlegt werden.
- Hoffelt: Das Projekt für erschwinglichen Wohnungsbau ist

weitestgehend abgeschlossen.

- Boxhorn: Die Arbeiten für die Erneuerung der Hauptstraße werden im Februar 2023 beginnen.
- Wintger: Eine Firma wird mit den Arbeiten für die neue Werkstatt der Gemeinde beauftragt, welche Anfang 2023 beginnen werden.

Die Rohbauarbeiten für den Bau des Bildungshauses wurden ausgeschrieben. Der Beginn der Arbeiten ist für März 2023 vorgesehen.

- Heisdorf: Die Kanalarbeiten in der „Kierchestrooss“ werden Anfang November beginnen.
- Asselborn: Für das Regenüberlaufbecken wurde die Dichtprüfung durchgeführt und das Dach des Häuschens wurde fertiggestellt.
- Emeschbach: Die Betonarbeiten für das Regenüberlaufbecken laufen.
- Sassel: Die Rohre zwischen Brücke und Kläranlage wurden verlegt.
- Allerborn: Das Projekt zum Bau des Kreisverkehrs in Féitsch wurde ausgeschrieben.

Repas sur roues

Schöffe Thillens (DP) teilt mit, dass der Preis für eine Mahlzeit des Dienstes „Repas sur roues“ erhöht werde.

Abfallbehälter bei den Festsälen

Schöffe Thillens (DP) weist darauf hin, dass die Abfallbehälter bei den Festsälen nicht regelmäßig für die Sammlung an den Straßenrand gesetzt oder von Dritten genutzt würden. Folglich sei überlegt worden, keine Behälter mehr bei den Festsälen zur Verfügung zu stellen.

Laut Rat Engelen (ADR) sei dies nicht angebracht.

Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass die Mieter nicht gleichermaßen von einem leeren Abfallbehälter profitieren können, da diese nur alle 14 Tage entleert würden und so nicht für jedes Wochenende leer zur Verfügung stünden. Er schlägt vor, stattdessen Müllbeutel zu benutzen.

Sekretär Schroeder fügt, dass ein einziger Behälter bei einer Veranstaltung sowieso selten ausreiche.

Rätin Schruppen (CSV) schlägt vor, den Nutzern der Säle SIDEC-Müllbeutel zur Verfügung zu stellen.

Laut Rat Hoffmann (LSAP) biete die Gemeinde mit der Verteilung der Beutel weiterhin eine Möglichkeit zur Müllentsorgung. Sekretär Schroeder antwortet, dass die Beutel bei Abschluss des Mietvertrages für die Säle mitgegeben werden könnten.

Laut Rat Piret (LSAP) sollte man mindestens einen Müllbeutel mitgeben.

Glascontainer

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass wegen der Einführung der Haus-zu-Haus Glassammlung die großen Glascontainer ab dem nächsten Jahr aus den Ortschaften entfernt werden. Die Einwohner haben die Möglichkeit, bei der Gemeinde einen Abfallbehälter für Altglas von 120 Litern ohne zusätzliche Kosten zu bestellen oder das Glas beim SIDEC in Lentzweiler zu entsorgen.

Geldautomat

Sekretär Schroeder informiert, dass er erneut bei einer Bank zwecks Einrichtung eines Geldautomaten in Wintger nachgefragt hat.

Durch die Lage in Grenznähe und die bereits erfolgten Sperrungen bestehe jedoch kein Interesse für das Aufstellen eines Automaten in Wintger.

Für Automaten in geschlossenen Räumen werde eine Rentabilitätsrechnung erstellt und meist würden diese in großen Geschäften eingerichtet.

Laut Rat Engelen (ADR) sollte das Abheben von Bargeld weiterhin von den Banken ermöglicht werden.

Sekretär Schroeder erinnert daran, dass der Automat in Hoescheid-Dickt nur wegen der Schließung einer nahegelegenen Filiale angebracht worden sei.

SIDEN

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der jährliche Beitrag der Gemeinde gestiegen sei. Die zeitliche Streckung der Zahlungen für die Projekte der Abwassersanierung sei daher zu begrüßen.

In Anbetracht der steigenden Energiekosten strebe das SIDEN die Nutzung von Photovoltaikanlagen auf ihren Gebäuden an. Auch die Errichtung eines Windrades sei in Betracht gezogen worden.

Rat Schanck (DP) fordert mehr Transparenz über die Herkunft der Kosten. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass die Gemeinde über eine diesbezügliche Auflistung verfüge. Das Solidaritätsprinzip sei für die Gemeinde Wintger von Vorteil.

Laut Rat Schanck (DP) sollten Projekte wie die Installation von Photovoltaikanlagen vom SIDEN selbst finanziert werden. Sekretär Schroeder erklärt, dass die Kosten für ein Darlehen ohnehin auf die Gemeinden aufgeteilt werden.

Rat Piret (LSAP) stellt fest, dass auch die Gemeinde Energieparmaßnahmen ergreifen müsse.

Energiesparmaßnahmen

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass die Fassadenbeleuchtung der Kirchen und die Straßenbeleuchtung zwischen 1 und 5 Uhr morgens ausgeschaltet werden. Dies bedeute eine Energieersparnis von rund 30 %. Die Öffentlichkeit sei über die Maßnahmen informiert worden.

Einige Bedenken seien bezüglich der fehlenden Beleuchtung für die Nutzer des Latenightbus-Dienstes geäußert worden. Rätin Schruppen (CSV) weist zudem darauf hin, dass man sich auch bei Festen in den Ortschaften bislang auf die Helligkeit der Beleuchtung verlassen habe.

Andere Gemeinden beabsichtigten, ihre Weihnachtsbeleuchtung ebenfalls ab 23 Uhr auszuschalten.

Die Installation von Photovoltaikanlagen sei auf allen Dächern der Gemeindegebäude in Wintger vorgesehen. Ein neuer Transformator sei nötig und werde beim Kulturzentrum errichtet.

Klimaforum

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass am 22. Oktober in Marbach das erste regionale Klimaforum stattgefunden hat.



In Asselborn ist der Bau eines Festsaals im „Weiergaart“ in Planung

Trotz des nur mäßigen Andrangs sei die Veranstaltung sehr interessant gewesen und in Arbeitsgruppen sei nach Lösungen gesucht worden. Dabei sei die Idee entstanden, dass der Naturpark Our eine Hauptkooperative für Photovoltaikanlagen gründen solle, um so eine Grundlage für kleinere Kooperativen zu schaffen.

Festsaal in Asselborn

Am 20. Oktober habe in Asselborn eine Informationsversammlung bezüglich des neuen Festsaals stattgefunden, bei der die neuen Pläne vorgestellt worden seien.

Die Pläne würden den Bau eines Festsaals im „Weiergaart“ vorsehen und seien positiv aufgenommen worden. Den Vereinen seien die Pläne zugestellt worden mit der Bitte, der Gemeinde etwaige Ideen und Vorschläge mitzuteilen.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass der Schöfferrat bei der Versammlung keine Angaben zu den Kosten für das Gebäude gemacht habe.

Rat Hoffmann (LSAP) bemängelt, dass der Gemeinderat nicht zu der Informationsversammlung eingeladen worden sei. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass man sich erst in der Ausarbeitungsphase befinde.

Rätin Schruppen (CSV) erwidert, dass die Pläne erst dem Gemeinderat vorgestellt werden sollten, bevor sie in der Öffentlichkeit diskutiert würden. Laut Rat Engelen (ADR) werde der Gemeinderat traditionell immer erst im Nachhinein informiert. Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass der Schöfferrat die Möglichkeit haben müsse, eigene Initiativen zu ergreifen. Im Gegenzug zu seiner Transparenz sei eine verstärkte Präsenz des Gemeinderats zu anderen Anlässen wünschenswert. Eine Zusammenarbeit funktioniere in beide Richtungen.

Rat Engelen (ADR) merkt in diesem Zusammenhang an, dass er nie als Vertreter in einem Gemeindefonds vorgeschlagen worden sei. Bürgermeister Thommes (CSV) weist ihn darauf hin, dass er einst einen ihm angebotenen Posten nicht angenommen habe. Rat Engelen (ADR) antwortet, dass dies viele Jahre zurückliege.

Verkehrsreglement

Rätin Schruppen (CSV) erkundigt sich nach Straßenmarkierungen in Helzingen für eine 30er-Zone.

Sekretär Schroeder erklärt, dass die Markierungen auf die

Einführung der Zonen hinweisen, bevor diese in Kraft treten. Die Anwohner hätten somit Zeit, ihre Anmerkungen bei der Gemeinde zu melden.

Schöffe Thillens (DP) informiert, dass infolge einer Beschwerde die Situation dementsprechend geändert worden sei.

Laut Rätin Schruppen (CSV) sollte man die Einwohner über diese Vorgehensweise informieren.

Latenightbus

Rätin Schruppen (CSV) informiert über die umständliche Strecke des Latenightbusses von Hoffelt nach Boxhorn.

Sekretär Schroeder antwortet, dass die Gemeinde nicht für die Organisation des Latenightbus zuständig sei. Die Vereine müssten ihre Anmerkungen bei der diesbezüglichen jährlichen Versammlung vorbringen.

Sicherheitskommission

Rat Piret (LSAP) berichtet, dass der Alarm der Brandmeldeanlage des Festsaals in Trotten ausgelöst worden sei und das Gemeindepersonal nicht erreichbar gewesen sei, um diese abzuschalten.

Schöffe Thillens (DP) informiert, dass diese Anlage im Fall eines Alarms keine automatische Meldung an die Gemeinde schicke. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass die Anlage während einer Veranstaltung nachts am Wochenende ausgelöst worden sei.

Laut Schöffe Thillens (DP) sei Mitgliedern der Vereine in Trotten die Handhabung der Anlage erklärt worden.

Rat Piret (LSAP) informiert, dass der CGDIS außerdem Pläne der Grundschule benötige.

Am Festsaal in Boxhorn müsste zudem ein Schloss ersetzt und einige Straßenschilder versetzt werden.

Bremsschwellen

Rat Piret (LSAP) fragt nach dem Stand der Dinge bei der bereits besprochenen Verschiebung der Bremsschwellen im „Löllger Wee“ in Wintger. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Bewohner der Straße sich im besten Fall auf eine Änderung einigen müssten.

Gebrauchsanweisung für die Heizungen der Festsäle

Rat Engelen (ADR) fragt nach den versprochenen Gebrauchsanweisungen für die Heizungen der Festsäle, welche den Nutzern dort zur Verfügung gestellt werden sollten.

Oberflächenwasser in Derenbach

Rat Engelen (ADR) berichtet von einer erhaltenen Beschwerde über Oberflächenwasser in Derenbach „Am Säitert“.

Sekretär Schroeder informiert, dass Betonklötze aufgestellt werden, um das Wasser umzuleiten.

Streuweise Bögen

Rat Engelen (ADR) informiert über den schlechten Zustand der Streuwiese in Bögen. Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass dieser durch die Arbeiten an einer Mauer verursacht worden sei und der Rasen neu ausgesät werde. ■

RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 24 OCTOBRE 2022 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre
Meyers L., Thillens A., échevins
Engelen J., Hoffmann S., Piret A., Schanck J., Scholzen G., Schruppen S.; conseillers

Excusés:

Koos A., Weber C.; conseillers

Secrétaire: Paul Schroeder

Séance publique

1. Approbation des rapports des séances du 1^{er} juin 2022 et du 12 juillet 2022

Les rapports sont approuvés à l'unanimité, avec l'abstention du conseiller Scholzen (LSAP) pour le rapport du 1^{er} juin 2022 et l'abstention du conseiller Engelen (ADR) et du conseiller Scholzen (LSAP) pour le rapport du 12 juillet 2022.

2. Approbation du nouveau contrat collectif pour les salarié(e)s de la commune de Wincrange

Le nouveau contrat est valable du 1^{er} janvier 2023 au 31 décembre 2025.

Les modifications principales sont les suivantes:

- Mise en place d'un compte épargne-temps et règlementation du crédit de temps lors de la saisie automatique du temps de service
- Adaptation des suppléments de traitement mensuels
- Le travailleur manuel qui réussit l'examen de maîtrise du métier qu'il exerce reçoit 10 points de salaire par mois s'il a un temps de service normal de 40 heures par semaine. Cette disposition ne s'applique toutefois pas tant que le travailleur est classé dans la carrière primaire.
- Tout ouvrier ayant 3 ans d'ancienneté dans la catégorie C et D peut demander par écrit au collège échevinal à être promu dans la catégorie D ou E.
- Les travailleurs de la carrière B qui n'ont pas encore bénéficié d'une prise en compte de leur ancienneté par la dernière convention collective de travail car ils ont été engagés avant le 1^{er} janvier 2017, verront leur ancienneté prise en compte à partir du 1^{er} janvier 2023.

Il est ensuite discuté de la mise en place d'un supplément de traitement pour le personnel qui s'engage aux services de secours.

Le contrat collectif est approuvé à l'unanimité.

3. Présentation du service de conseil du Pacte Nature du Parc naturel de l'Our

Les conseillers Pacte Nature, Monsieur Joël Toutsch et Monsieur Karl Pickar, présentent le Pacte et les concepts y relatifs. Il s'agit d'un contrat entre la commune et l'État comprenant un catalogue de mesures à prévoir en vue d'une certification de la commune.

Des subsides sont alloués pour la participation et la certification. Le service de conseil du Parc naturel de l'Our est mis à disposition à la commune.

L'audit requis pour la certification aura lieu en novembre. Par la suite, une équipe Pacte Nature définitive sera créée afin d'élaborer un programme de travail.

Après analyse de la situation actuelle, les conseillers ont élaboré des concepts qui sont soumis à l'approbation du conseil aux points qui suivent.

4. Plusieurs décisions concernant des mesures dans le cadre du Pacte Nature

a. Stratégie communale pour la protection de l'environnement

Monsieur Pickar donne des explications quant à la stratégie communale pour la protection de l'environnement.

L'exploitation extensive des surfaces agricoles et l'augmentation des contrats de biodiversité avec les agriculteurs font partie de la stratégie.

La stratégie est approuvée à l'unanimité.

b. Concept de communication et d'information

Le concept de communication et d'information se base sur les canaux existants de la commune et du Parc naturel de l'Our.

Le concept comprend l'organisation des sessions de formation pour les citoyens, des publications au bulletin communal et une offre de formation pour le personnel communal.

Le concept est approuvé à l'unanimité.

c. Augmentation de la résilience des forêts de la commune

L'augmentation de la résilience consiste à fixer l'âge d'exploitabilité pour les hêtres à 220 ans, respectivement pour les chênes à 260 ans. La mesure est approuvée avec 8 voix pour et une voix contre du conseiller Schanck (DP).

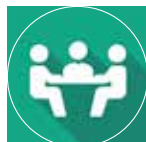
d. Nouvelles plantations communales en milieu urbain

Il s'agit d'adopter un choix concernant les espèces végétales admises pour les nouvelles plantations communales en milieu urbain. La mesure est approuvée à l'unanimité.

e. Liste de contrôle concernant des bâtiments communaux et des PAP de la commune

La liste de contrôle est à utiliser lors du réaménagement de bâtiments communaux et de PAP.

La mise en vigueur de la liste est approuvée à l'unanimité.



f. Alimentation durable de la commune

Le conseil décide à l'unanimité d'allouer 50 % des dépenses totales de l'achat de denrées alimentaires à des produits alimentaires biologiques, régionaux et de saison.

En discussion, il est retenu d'ajouter à l'ordre du jour une mesure supplémentaire qui consiste à la mise à disposition d'une parcelle pour l'aménagement d'un jardin communautaire.

g. Mise à disposition d'une parcelle pour l'aménagement d'un jardin communautaire

La mesure est approuvée à l'unanimité.

5. Approbation de l'organisation scolaire définitive pour l'année 2022/2023

La répartition des classes se présente comme suit:

- cycle 1 (Précoce): 2 classes, 44 enfants
- cycle 1: 3 classes, 100 enfants
- cycle 2.1: 4 classes, 54 enfants
- cycle 2.2: 3 classes, 60 enfants
- cycle 3.1: 3 classes, 46 enfants
- cycle 3.2: 4 classes, 64 enfants
- cycle 4.1: 3 classes, 51 enfants
- cycle 4.2: 3 classes, 48 enfants

Le contingent d'heures s'élève à 905,25 heures.

Le plan de développement scolaire (PDS), valable de 2021 à 2024, et le plan d'encadrement périscolaire (PEP), comprenant un inventaire des bâtiments utilisés, du personnel et des activités extrascolaires, font également partie de l'organisation scolaire.

Madame Danielle Heintz, présidente du comité d'école, fait le point de la situation quant à la mise en œuvre des objectifs du PDS en vue de la nouvelle école fondamentale. En outre, un expert sera engagé afin de faciliter la communication entre l'éducation formelle et non-formelle.

Elle informe également de l'engagement de 10 nouveaux enseignants et de l'augmentation des heures à l'appui suite à la reprise du poste de bibliothécaire par la commune et la nouvelle répartition des classes.

La classe étatique pour les enfants des familles qui sont demandeurs de protection internationale et qui logeront à Schimpach sera créée probablement au deuxième trimestre. L'organisation scolaire définitive est approuvée à l'unanimité.

6. Approbation d'actes signés par le collège des bourgmestre et échevins

Le conseil approuve à l'unanimité l'acte suivant:

- La commune achète une parcelle de 6,73 ares, située dans la commune de Winckrange, section AD de Boxhorn, pour le prix de 275.930,00 €. L'achat a lieu dans le cadre de la mise en place d'un parking en face de la salle des fêtes.

7. Approbation de compromis signés par le collège des bourgmestre et échevins

Le conseil approuve à l'unanimité le compromis suivant:

- La commune échange une parcelle d'un hectare, 61 ares et 50 centiares, située dans la commune de Winckrange, section BG de Winckrange, contre sa parcelle de ca. 88 ares et 70 centiares, située dans la commune de Winckrange, section BC de Lullange. Un paiement compensatoire de 14.225,00€ en faveur de la commune aura lieu.

L'échange a lieu en vue de la construction d'un bassin de rétention.

8. Décision concernant le recours au droit de préemption de la commune

Le conseil décide à l'unanimité de renoncer au droit de préemption de la commune dans les cas suivants:

- Place de 0,55 ares, située dans la commune de Winckrange, section AB de Asselborn
- Place de 4,5 ares, située dans la commune de Winckrange, section BD de Doennange et Deiffelt
- Place de 85,47 ares, située dans la commune de Winckrange, section BD de Doennange et Deiffelt.

Étant donné que le conseiller Engelen (ADR) est concerné par la situation à Asselborn, il ne participe pas au vote y relatif.

9. Approbation d'une concession funéraire

Le conseil approuve à l'unanimité une concession funéraire à Derenbach.

10. Approbation de règlements d'urgence pris par le collège des bourgmestre et échevins

Le conseil approuve à l'unanimité les règlements d'urgence suivants:

- Le chemin vicinal menant de la rue «Om Knupp» à Winckrange à la rue «Wëntger Wee» à Hamiville est barré à toute circulation du 18 octobre jusqu'à finalisation des travaux.
- Le chemin vicinal à Asselborn menant de la rue «Haapstroos», maison 4, à la rue «Posteck», maison 2, est barré à toute circulation à partir du 26 septembre à 7h00 pendant la durée des travaux.

11. Approbation d'un décompte

Le conseil approuve à l'unanimité le décompte suivant :

- Aménagement d'une source à Hoffelt:

Devis: 0,00 €

Dépenses: 72.825,76 €

Suite à une concentration de nickel élevée, le projet a été abandonné avant qu'un devis n'ait été élaboré.



Hoffelt: Le projet de logement à coût abordable est finalisé.

12. Demandes de subside

Le conseil approuve à l'unanimité les demandes de subsides suivantes:

Association	Subside
PADEM (Programmes d'Aide et de Développement destinés aux Enfants du Monde)	50,00 €
Mitica - Association d'aide à l'enfance	100,00 €
UGDA - 38 ^e concours pour jeunes solistes	100,00 €
Frënn vum Pompjeesmusée an der Géitz	100,00 €
Landjugend Furen asbl - 47. Landjugenddag 18 mai 2023	150,00 €
Association Nationale des Victimes de la Route asbl	150,00 €
Judo Wincrange - Tournoi international de judo, 7 et 8 janvier 2023 (subside extraordinaire)	500,00 €
Chorale Ste Cécile Oberwampach	1 000,00 €
Judo Wincrange (Subside ordinaire)	7 000,00 €

13. Divers

Réunion avec l'Administration des ponts et chaussées

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe des sujets abordés lors d'une réunion avec l'Administration des ponts et chaussées.

Dans le cadre d'une demande d'aménagement d'un arrêt de bus à Emeschbach, la commune a demandé l'avis du RGTR avant de transférer la demande à l'Administration des ponts et chaussées.

Après la modification du croisement à Derenbach en direction de Noertrange, il a été décidé que des travaux supplémentaires ne sont envisagés que dans le cadre d'un renouvellement des infrastructures.

L'Administration des ponts et chaussées de Wiltz sera consultée afin de donner un point de situation concernant l'agrandissement du croisement en direction de Schleif et Oberwampach.

Les travaux de construction du rond-point à Lentzweiler pourraient commencer en 2024 après l'acquisition des surfaces nécessaires.

La planification du projet de la mise en place d'un pont pour

cyclistes et piétons à Cinqfontaines est finalisée. Le début des travaux est prévu pour l'année prochaine.

Travaux dans la commune

L'échevin Thillens (DP) donne des informations quant aux travaux dans la commune:

- Oberwampach: La livraison des vitres et des portes extérieures est prévue pour début novembre. L'isolation intérieure sera finalisée avant de procéder aux travaux de carrelage.
- Hoffelt: Le projet de logement à coût abordable est finalisé.
- Boxhorn: Le début des travaux de renouvellement de la route principale est prévu pour février 2023.
- Wincrange: Les travaux de construction du nouvel atelier communal commenceront début 2023.
- La soumission pour les travaux de gros-oeuvre pour la nouvelle école fondamentale a été publiée. Le début des travaux est prévu pour mars 2023.
- Hamiville: Les travaux de canalisation dans la rue «Kierche-strooss» commenceront début novembre.
- Asselborn: Un contrôle d'étanchéité a été réalisé pour le bassin de rétention et le toit du bâtiment a été finalisé.
- Emeschbach: Les travaux de terrassement du bassin de rétention sont en cours.
- Sassel: Les travaux de canalisation entre le pont et la station d'épuration sont finalisés.
- Allerborn: La soumission pour le projet de construction d'un rond-point à Féitsch a été publiée.

Repas sur roues

L'échevin Thillens (DP) informe que le prix des repas a été adapté.

Poubelles des salles des fêtes

L'échevin Thillens (DP) signale que la mise à disposition des poubelles dans les salles des fêtes devrait être reconsidérée étant donné que celles-ci ne sont pas vidées régulièrement et sont utilisées par des tierces personnes.

Par conséquent, les gens ne peuvent pas toujours profiter d'un récipient vide.

Il est proposé de mettre à disposition des sacs SIDEC lors de la signature du contrat de location des salles.

Conteneurs de verre creux

L'échevin Meyers (CSV) informe que suite à la mise en place de la collecte publique de verre creux, les conteneurs dans les localités seront enlevés à partir de l'année prochaine.

Les citoyens ont la possibilité de commander une poubelle à verre creux auprès de l'administration communale sans frais supplémentaires ou de déposer le verre au centre de recyclage du SIDEC à Lentzweiler.

Distributeur d'argent

Suite à une nouvelle requête auprès des banques, le secrétaire Schroeder informe que celles-ci ne sont pas intéressées à la mise en place d'un nouveau distributeur à Wincrange.



SIDEN

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que l'apport annuel financier de la commune a augmenté.

Dans le cadre des coûts croissants d'énergie, le SIDEN envisage entre autres la mise en place d'installations photovoltaïques sur ses bâtiments.

Mesures pour l'épargne d'énergie

L'échevin Meyers (CSV) informe que l'éclairage des façades des églises sera éteinte. En outre, l'éclairage des routes sera désactivé de 1:00 à 5:00 heures du matin.

Il est également prévu de mettre en place des installations photovoltaïques sur les toits des bâtiments communaux à Wincrange.

Forum climat

L'échevin Meyers (CSV) informe que le premier forum climat régional a eu lieu en date du 22 octobre à Marnach.

Des idées ont été discutées par des groupes de travail, dont notamment la création de coopératives pour l'exploitation d'installations photovoltaïques.

Salle des fêtes à Asselborn

En date du 20 octobre, une réunion d'information a eu lieu à Asselborn afin de présenter les nouveaux plans de la salle des fêtes.

Le conseiller Hoffmann (LSAP) critique le fait que le conseil n'a pas été invité à la réunion. L'échevin Meyers (CSV) répond que le projet est toujours en phase de planification.

La conseillère Schruppen (CSV) répond que les plans devraient être présentés au conseil au préalable. Le conseiller Engelen (ADR) critique également que le conseil a été informé tardivement.

Le bourgmestre Thommes (CSV) souligne que le collège des bourgmestre et échevins doit avoir la possibilité d'agir à sa propre initiative et qu'une bonne collaboration entre collège et conseil repose sur la réciprocité.

Règlement de circulation

La conseillère Schruppen (CSV) se renseigne quant à un marquage pour une zone 30 km/h à Hachiville.

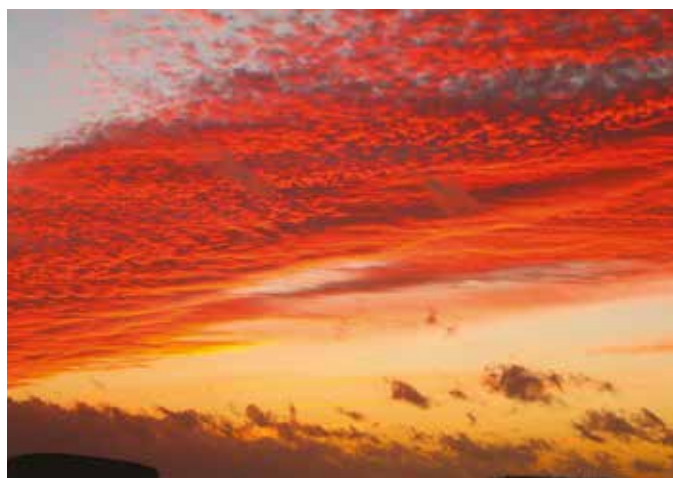
Le secrétaire Schroeder explique que les marquages indiquent la mise en place future d'une zone 30 km/h afin de donner la possibilité aux citoyens d'introduire une réclamation y relative à la commune.

L'échevin Thillens (DP) informe que la situation sur place a été adaptée suite à la réception d'une réclamation.

Latenightbus

La conseillère Schruppen (CSV) informe du trajet incommode du service «Latenightbus» de Hoffelt à Boxhorn.

Le secrétaire Schroeder informe que la commune n'est pas compétente en la matière et que les associations devront informer les responsables lors de la réunion annuelle afférente.



Commission de sécurité

Le conseiller Piret (LSAP) rapporte que l'alarme d'incendie de la salle des fêtes à Troine a été déclenchée que le personnel communal n'a pas été disponible pour l'éteindre.

L'échevin Meyers (CSV) répond que l'alarme a été déclenchée lors d'une manifestation le weekend pendant la nuit.

L'échevin Thillens (DP) ajoute que la manipulation de l'installation a été expliquée à des membres des associations locales. Le conseiller Piret (LSAP) informe également que le CGDIS nécessite les plans de l'école fondamentale.

En outre, une serrure de la salle des fêtes à Boxhorn devrait être remplacée et des panneaux de circulation devraient être déplacés.

Ralentisseurs de circulation

Le conseiller Piret (LSAP) se renseigne quant au déplacement des ralentisseurs de circulation dans la rue «Lëllger Wee» à Wincrange qui a été discuté dans une séance antérieure.

L'échevin Meyers (CSV) répond que les habitants de la rue doivent d'abord se mettre d'accord avant qu'un déplacement ne puisse avoir lieu.

Mode d'emploi des chauffages dans les salles des fêtes

Le conseiller Engelen (ADR) se renseigne quant à la mise à disposition des modes d'emploi pour les chauffages dans les salles des fêtes.

Eaux de surface à Derenbach

Le conseiller Engelen (ADR) transmet une réclamation concernant l'évacuation des eaux de surface à Derenbach «Am Säätert».

Le secrétaire Schroeder informe que des blocs en béton seront mis en place afin de dévier l'eau en question.

Pelouse de dispersion à Boevange

Le conseiller Engelen (ADR) informe que la pelouse de dispersion à Boevange est dans un mauvais état.

L'échevin Meyers (CSV) explique que suite à des travaux, la pelouse a été endommagée et qu'elle sera renouvelée. ■



NEW!



Vos trajets en un clic. Avec notre nouvelle app Bummelbus.

Le service Bummelbus est un moyen de transport à la demande et représente pour les habitants des communes partenaires un complément aux transports publics et privés dans la région Nord du pays.

La nouvelle app du Bummelbus vous permet de réserver votre bus 24/24h et 7/7j en toute facilité. Localiser votre Bummelbus en direct, paiement en ligne, indication du temps d'arrivée: Bummelbus - App.



Forum
pour l'emploi.





GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12. DEZEMBER 2022

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Meyers L., Thillens A., Schöffien;
Engelen J., Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen
G., Schruppen S., Weber C., Räte
Entschuldigt: /
Sekretär: Paul Schroeder

In öffentlicher Sitzung

1. Genehmigung des Holz- und Kulturplans der Gemeinde Wintger für das Jahr 2023

Förster Frank Schmitz erklärt, dass sich die Ausgaben des Holz- und Kulturplans auf 21.500,00 € und die Einnahmen auf 10.200,00 € belaufen.

Der Plan sehe unter anderem Kulturarbeiten und Holzfällungen vor. Zudem seien Ausgaben für Materialanschaffungen und die Entsorgung von Abfällen vorgesehen.

Auf Nachfrage von Schöffe Thillens (DP) weist Förster Schmitz darauf hin, dass es sich bei den Fällungen um eine Durchforstung handelt.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt nach den Einnahmen durch den Verkauf des gefällten Holzes. Förster Schmitz antwortet, dass für die zwei geplanten Durchforstungen Einnahmen in Höhe von insgesamt 5.000,00 € vorgesehen seien.
Der Holz- und Kulturplan wird einstimmig genehmigt.

2. Ernennung eines Delegierten für den Verwaltungsrat des Sozialamtes RESONORD

Herr Robert Arend wird einstimmig zum Delegierten für den Verwaltungsrat des Sozialamtes RESONORD ernannt.

Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Bürgermeister Thommes (CSV) wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Schöffe Thillens (DP) fragt, weshalb die Ernennung des Delegierten nicht zeitgleich mit den Kommunalwahlen stattfindet. Herr Arend antwortet, dass diese Vorgehensweise eine unabhängige Arbeitsweise ermögliche.



Genehmigung des Holz- und Kulturplans: die zwei geplanten Durchforstungen Einnahmen in Höhe von insgesamt 5.000,00 € vorgesehen seien

3. Genehmigung des rektifizierten Budgets 2022 sowie des Budgets 2023 des Sozialamtes RESONORD

Herr Robert Arend, Präsident des Verwaltungsrates des RESONORD, stellt das rektifizierte Budget 2022 und das Budget 2023 vor.

Er informiert, dass das Projekt zur Qualitätssicherung möblierter Zimmer ab dem 30. September 2022 nicht mehr von der LEADER-Initiative kofinanziert werde und somit von den Mitgliedsgemeinden getragen werde.

Frau Annick Arend, Wohncoach des RESONORD, gibt Informationen über den Verlauf des Projekts.

Sie erklärt, dass 38 Adressen bei den Gemeinden als möblierte Zimmer registriert und 34 Kontrollen durchgeführt worden seien. Fünf Schließungen seien durch den Bürgermeister, vier Schließungen durch einen Brand oder einen Wechsel des Betreibers erfolgt. Bei vier Objekten seien Renovierungs- und Konformitätsarbeiten durchgeführt worden.

Leider sei bis jetzt noch kein Label vergeben worden.

Man arbeite darauf hin, 80 % der möblierten Zimmer zu kontrollieren, das Qualitätsabzeichen an mindestens fünf Anbieter zu vergeben und ein Handbuch mit ausgezeichneten Anbietern zu erstellen.

Schlussfolgernd betont Frau Arend die positive Zusammenarbeit mit allen Mitwirkenden, wie etwa den Gemeinden und der Klima-Agence. Geplant sei unter anderem die Kontrolle der verbleibenden 20 % der Wohnungen und eine Energieberatung für Anbieter.

Auf Nachfrage von Schöffe Thillens (DP) erklärt Frau Arend, dass jede Mitgliedsgemeinde des RESONORD Teil des Projekts sei. Nach einer Schließung in Derenbach befänden sich in der Gemeinde Wintger jedoch momentan keine möblierten Zimmer.

Frau Arend stellt anschließend die soziale Mietverwaltung vor. Der RESONORD miete Wohnungen, um sie an Antragsteller unterzuvermieten. Aktuell seien 140 Anfragen von Familien und Einzelpersonen auf einer Warteliste vermerkt.



Die Vorteile für die Eigentümer seien eine garantierte Miete, da diese auch bei Nichtbelegung der Wohnung durch den RESONORD gezahlt werde, eine Steuerbefreiung von 50 % auf den Nettoeinnahmen, die professionelle Unterstützung für den Mieter während der Vertragsdauer, die Verfügbarkeit der Immobilie, welche nach sechs Monaten bei Bedarf zurückgegeben werden könne, sowie die Wartung der Immobilie durch den RESONORD.

Als Beispiel nennt Frau Arend Wohnungen in Boxhorn und in Lausdorn, welche vom RESONORD untervermietet werden. Der aktuelle Bestand bestehe aus 13 möblierten Zimmern, 2 Studios, 12 Wohnungen und 12 Häusern, wovon sich 9 Objekte in der Gemeinde Wintger befänden.

In Zukunft sei unter anderem ein Workshop „Wunne léieren“ vorgesehen, sowie die Reaktivierung von leerstehendem Wohnraum.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob der RESONORD mit der Agence Immobilière Sociale (A.I.S.) zusammenarbeite. Herr Arend antwortet, dass sich der Sitz des RESONORD und der A.I.S. zwar im gleichen Gebäude befänden, die A.I.S. im Gegensatz zum RESONORD jedoch auf nationaler Ebene agiere.

Rätin Schruppen (CSV) stellt fest, dass die Kosten für die Gemeinden durch die Übernahme des Projekts für die Qualitätssicherung der möblierten Zimmer ansteigen.

Herr Arend erklärt, dass der Dienst „Wunne bleiwen“, welcher die soziale Mietverwaltung koordiniert, aus Frau Arend, einem Techniker, einem Sozialarbeiter und einem Freelancer für technische Arbeiten bestehe. Außerdem sei die Einstellung eines „Éducateur gradué“ vorgesehen, um eine nachhaltige Betreuung zu sichern.

Auf Nachfrage von Rat Engelen (ADR) erklärt Frau Arend, dass sowohl Gemeinden als auch Privateigentümer auf die soziale Mietverwaltung zurückgreifen können.

Herr Arend weist darauf hin, dass der RESONORD genau den Betrag von den Mietern verlange, welche er selbst für die Wohnung zahlen müsse.

Er erwähnt, dass die Gemeinde pro vermietete Wohnung im sozialen Bereich eine staatliche Beihilfe erhalte.

Rat Weber (LSAP) fragt nach den Auswirkungen der Energiekrise. Herr Arend antwortet, dass die Hilfen für die Antragsteller für Heizöl und Strom angehoben worden seien.

Er gibt weitere Erklärungen zu den angegebenen Ausgaben im Budget.

Der angekündigte Anstieg des Personalschlüssels sei bereits dort aufgeführt. Dieser ermögliche die Einstellung von zusätzlichen Sozialarbeitern.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt diesbezüglich, dass die Gemeinden 50 % dieser Personalkosten tragen müssten. Herr Arend bestätigt dies und erwidert, dass man nun jedoch für die Zukunft besser aufgestellt sei.

Herr Arend verliest das Budget:

Rektifiziertes Budget 2022

	Ordentlich	Außerordentlich
Total Einnahmen	3.671.718,53 €	30.040,00 €
Total Ausgaben	3.590.268,00 €	24.065,00 €
Boni des Haushaltsjahres	81.450,53 €	5.975,00 €
Mali des Haushaltsjahres		
Boni Konto 2021	222.056,58 €	484.527,01 €
Mali Konto 2021		
Genereller Boni	303.507,11 €	490.502,01 €
Generelles Mali		
Transfert ordentlich zu außerordentlich	-0,00 €	+0,00 €
Voraussichtlicher Boni Ende 2022	303.507,11 €	490.520,01 €
Voraussichtliches Mali Ende 2022		

Budget 2023

	Ordentlich	Außerordentlich
Total Einnahmen	4.287.735,00 €	60.455,00 €
Total Ausgaben	4.250.735,00 €	50.445,00 €
Boni des Haushaltsjahres	37.000,00 €	10.010,00 €
Mali des Haushaltsjahres		
Voraussichtlicher Boni Ende 2022	303.507,11 €	490.502,01 €
Voraussichtliches Mali Ende 2022		
Genereller Boni	340.507,11 €	500.512,01 €
Generelles Mali		
Transfert ordentlich zu außerordentlich	-0,00 €	+0,00 €
Definitiver Boni	340.507,11 €	500.512,01 €
Definitives Mali		



Der Beitrag der Gemeinde beträgt insgesamt 250.690,00 €. Rätin Schruppen (CSV) gibt zu bedenken, dass die Gemeinde durch den angehobenen Personalschlüssel gezwungen sei, zusätzliche Kosten zu tragen. Herr Arend weist darauf hin, dass es sich auch um eine Forderung des SYVICOL handele. Rat Piret (LSAP) weist darauf hin, dass der RESONORD den Gemeinden viel Arbeit abnehme, welche nicht einfach zu bewältigen sei.

Auf Nachfrage von Schöffe Meyers (CSV) informiert Herr Arend, dass demnächst ein Sozialarbeiter, administratives Personal und ein „Éducateur gradué“ eingestellt würden. Das rektifizierte Budget 2022 und das Budget 2023 werden einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung eines Projektes zum Bau eines Unterstandes auf dem Friedhof in Rümelingen

Der Gemeindetechniker, Herr Jacques Keup, stellt die Pläne zum Bau eines Unterstandes auf dem Friedhof in Rümelingen vor.

Bis auf das Dach werde der Unterstand in Eigenregie vom technischen Dienst der Gemeinde errichtet. Der Beginn der Arbeiten sei für Frühling / Sommer 2023 vorgesehen.

Da einige Pflastersteine entfernt werden müssen, werde der Gehweg auf dem Friedhof teilweise erneuert. Zudem werde am Eingang eine Rollstuhllampe gebaut.

Die Durchführung der Arbeiten werde durch die geplante Einstellung eines Maurers unterstützt. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 60.000,00 €.

Rat Schanck (DP) schlägt eine Alternative vor, mit welcher die Erneuerung des Gehwegs vermieden werden könnte. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass der Zustand des Gehwegs zuerst geprüft werden müsse.

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach seiner bereits geäußerten Anfrage, die Beleuchtung auf dem Friedhof zu verbessern. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass die Vorrichtung für eine Laterne im Rahmen von Straßenarbeiten vorgesehen sei.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass das bei einer Durchforstung gewonnene Holz für ein solches Projekt genutzt werden könne. Es wird begrüßt, dass das Projekt von der Gemeinde selbst umgesetzt wird.

Das Projekt wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung einer Anpassung der Statuten des Syndikats für den Bau, die Instandhaltung und den Betrieb eines regionalen Altersheims in Klerf

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Änderung vorsehe, den Beitrag der Mitgliedsgemeinden auf Grundlage der Einwohnerzahl am 1. Januar des Jahres zu bestimmen.

Die Statuten würden somit entsprechend der bereits angewandten Vorgehensweise angepasst.

Schöffe Thillens (DP) informiert, dass die Änderung der Statuten keinen Einfluss auf das Budget habe und dieses durch die geplante Einstellung eines Sekretärs gestiegen sei.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass das Tripartite-Abkommen Subventionen für die Pflegeheime in Aussicht gestellt habe und fragt, ob dies einen Einfluss auf den Bewohnerpreis habe. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass er sich diesbezüglich beim Komitee erkundigen werde. Der aktuelle Grundpreis sei um 70,00 € gestiegen und betrage nun 2.460,00 € pro Person. Die Anpassung der Statuten wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung eines Zusatzes zur ursprünglichen Vereinbarung über den Pacte Logement 2.0

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der „Plan d'aménagement local“, welcher im Rahmen des Pacte Logement 2.0 von der Gemeinde ausgearbeitet werden müsse, vom Ministerium noch nicht zurückbehalten worden sei.

Aus diesem Grund müsse die Vereinbarung mit dem Ministerium für Wohnungsbau über den Pacte Logement 2.0 um ein Jahr verlängert werden.

Der Zusatz wird einstimmig genehmigt.

7. Schaffung eines Postens für einen Gemeindetechniker in der A2 Laufbahn

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass infolge der Ausschreibung und der erhaltenen Bewerbungen vorgeschlagen wird, einen Posten in der A2 Laufbahn für den technischen Dienst zu schaffen.

Rat Hoffmann (LSAP) gibt zu bedenken, dass für die Bewerber der A1-Laufbahn nun keine Möglichkeit mehr bestehe, diesen Posten trotz geringerer Laufbahn anzunehmen.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass sich diese Problematik in diesem Fall nicht stelle.

Sekretär Schroeder weist darauf hin, dass eine Einstellung in einer Laufbahn unterhalb der erhaltenen Qualifikation spätere Unzufriedenheit mit sich bringen könne.

Die Schaffung des Postens wird einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung zur Aufteilung eines Grundstücks in mehrere Lose

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Aufteilung eines Grundstücks in Hoffelt in mehrere Lose hinsichtlich der Umsetzung eines PAP.

9. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter Kaufversprechen

Der Gemeinderat genehmigt mit der Gegenstimme von Rat Schanck (DP) folgendes Kaufversprechen:

- Die Gemeinde kauft eine Parzelle, groß 4 Hektar, 83 Ar und 14 Zentiar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BG von Wintger, für den Preis von 125.000,00 €.



Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass es sich um eine Fläche gegenüber der Gemeinde handelt.

Rat Weber (LSAP) merkt an, dass eine solche Gelegenheit ergriffen werden müsse.

Rat Engelen (ADR) begrüßt den Kauf ebenfalls.

- Die Gemeinde erhält kostenlos drei Parzellen, groß 1, 10 und 33 Zentiar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Dönningen und Deiffelt, zwecks Berichtigung einer bestehenden Situation Einstimmig genehmigt.

10. Beschlussfassung betreffend die Ausübung von Vorkaufsrechten

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, in folgenden Fällen auf das Vorkaufsrecht der Gemeinde zu verzichten:

- Ackerland, groß 1,92 und 45,80 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AB von Asselborn
- Weide, groß 15,50 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Dönningen und Deiffelt
- Grundstück, groß 12,18 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Dönningen und Deiffelt
- Grundstück, groß 6,70 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BF von Heisdorf
- Grundstück, groß 4,88 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BG von Wintger.

11. Genehmigung vom Schöffenrat getätigter Dringlichkeitsreglemente

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgendes Dringlichkeitsreglement:

- Die Straße „Kierchestrooss“ in Heisdorf ist wegen Kanalarbeiten für jeglichen Straßenverkehr, außer für Anlieger, vom 2. November bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt.

12. Genehmigung einer Einnahmeerklärung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Einnahmeerklärung:

- Verkauf einer Straßenkehrmaschine hinsichtlich einer Neuananschaffung: 15.000,00 €

13. Verschiedene Subsidengesuche

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Subsidengesuche:

Verein	Subsidie
Amicale vun den Clärrwer Hëllefdingster asbl (carte membre)	8,00 €
US Veterans Friends Luxembourg asbl (carte membre)	10,00 €
Fleegeelteren Lëtzebuerg asbl	50,00 €
Fir d' Kanner a Latäinamerika	50,00 €
Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Service coopération asbl	50,00 €
Parkinson Luxembourg	50,00 €
Le Soleil dans la Main ONG	50,00 €
Les amis de Gambie	50,00 €
Natur an Ëmwelt	50,00 €
Mouvement Européen Luxembourg (cotisation 2022)	60,00 €
Jeunesse Niederwampach-Schimpach	250,00 €
Amicale Pompjeesfrënn Doennange-Deiffelt- Lentzweiler	250,00 €
Société gymnastique Winrange (Subside extraordinaire 40° anniversaire)	400,00 €
Société gymnastique Winrange (Subside ordinaire 2022)	500,00 €
Société musicale Winrange (uniformes, participation 50 %)	590,00 €
Chorale Ste Cécile Niederwampach-Schimpach	1 000,00 €
Syndicat d'initiative et de tourisme Winrange	1 000,00 €
Chorale Ste Cécile Doennange-Deiffelt-Lentzweiler	1 000,00 €
Chorale Ardenner Sängerbond	1 000,00 €
Société musicale Winrange (avenant)	1 800,00 €
Société musicale Winrange (nettoyage salle de répétition à Boevange)	2 000,00 €
AS Winrange (Sportszeitung)	2 500,00 €
DT Wëntger	4 100,00 €
AS Winrange	10 000,00 €
Total	26 818,00 €

14. Einlauf und Verschiedenes

a. Projekt Bildungshaus: Stand der Dinge

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Rat Piret (LSAP) stellt fest, dass das Projekt der neuen Grundschule voraussichtlich teurer werde als geplant und die weitere Entwicklung der Preise ungewiss sei.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass das eingereichte Ange-



bot 50 % über dem Kostenvoranschlag liege. Daraufhin sei eine Analyse durchgeführt und mit dem Unternehmer hinsichtlich eines neuen Angebots verhandelt worden. Folglich müsse geprüft werden, ob das neue Angebot angenommen oder das Projekt neu ausgeschrieben werde.

Eine erneute Ausschreibung würde in Phasen erfolgen, um nach und nach über den weiteren Fortschritt des Projekts zu entscheiden.

Rat Piret (LSAP) weist darauf hin, dass weitere Schritte gründlich überlegt sein müssen. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass zeitnah eine Entscheidung getroffen werde.

Laut Rätin Schruppen (CSV) müsse geprüft werden, ob eine Aussetzung des Projekts Sinn ergebe. In jedem Fall würde eine neue Schule benötigt. Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass auch dann keine Garantie für einen Preisrückgang bestehe.

b. Schiefergruben Emeschbach: Stand der Dinge

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Sekretär Schroeder erklärt, dass das ausgearbeitete Konzept einer Landschaftsökologin vorgestellt worden sei, welche ein Fachgutachten hinsichtlich des Fledermausaufkommens in den Gruben erstellt habe.

Das Projekt werde der Naturverwaltung zur Genehmigung vorgelegt. Danach werde das Tourismusministerium die möglichen Zulagen prüfen und das Projekt werde dem Gemeinderat vorgestellt.

Rat Piret (LSAP) bemerkt, dass die im Budget vorgesehenen Beträge nicht für eine Umsetzung ausreichen würden. Sekretär Schroeder antwortet, dass die Bauphasen durch das Fledermausaufkommen sehr begrenzt seien und das Projekt sich somit zeitlich strecke.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass sich das Konzept aus der Schiefergrube selbst und aus Naturpädagogik zusammensetzt. Laut Rat Piret (LSAP) müsse die Finanzierung des Projekts noch geprüft werden. Rat Engelen (ADR) merkt an, dass der Schöffenrat lernen müsse, dass nicht immer alle Projekte umgesetzt werden können.

Rat Koos (CSV) stellt fest, dass sich der Grundgedanke des Projekts mit der Zeit gänzlich geändert habe.

c. Logement: Projekt Heisdorf und Zukunftsplanung

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass für den Fortschritt des Projekts in Heisdorf die Umsetzung des PAG abgewartet werden müsse. Die erforderliche Stellungnahme des Innenministeriums werde für Januar 2023 erwartet.

Auf Nachfrage von Rat Weber (LSAP) erklärt Schöffe Meyers (CSV), dass nach Erhalt der Stellungnahme die einzelnen Anmerkungen geprüft und dem Gemeinderat vorgelegt werden. Rat Piret (LSAP) weist darauf hin, dass die Möglichkeit für die Reklamanten bestehe, Berufung einzulegen. Sekretär Schro-

eder antwortet, dass dies keine weitere Wartezeit für die Gemeinde verursache.

Laut Schöffe Meyers (CSV) sei nicht klar, ob der PAG noch vor den Wahlen abgeschlossen werden könne. Falls nicht, müsse der neue Schöffen- und Gemeinderat in das Thema eingeführt werden. Rat Engelen (ADR) erwidert, dass auch dem jetzigen Gemeinderat vor der Abstimmung nicht genügend Zeit zur Verfügung gestanden habe, um das ganze Dokument durchzulesen.

Rat Weber (LSAP) erkundigt sich nach der Regelung, welche ermögliche, in weniger als drei Metern Abstand zum Nachbarn mit dessen Einverständnis zu bauen. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass dies im neuen PAG nicht mehr vorgesehen sei.

Rat Engelen (ADR) bemängelt die Bestimmung der untergeschützten Gebäude in der Gemeinde. Zudem seien die Informationsversammlungen unübersichtlich gewesen und die Einwohner seien nicht ausreichend informiert worden. Die Einsicht in die Unterlagen sei zudem kompliziert. Er habe nur für den PAG gestimmt, um das Projekt auf den Instanzenweg zu bringen.

Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass die hohe Anzahl der Beschwerden auf den Erfolg der Informationsversammlungen zurückzuführen sei. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass sogar einige Eigentümer um eine Unterschutzstellung gebeten hätten. Zudem sei diese kommunale Unterschutzstellung nicht mit der nationalen gleichzustellen.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass es nicht einfach sei, bei den unterschiedlichen Beschwerden eine Entscheidung zu treffen und dabei einer Linie zu folgen. Die Unterschutzstellungen dienten dem Erhalt der Ortschaften.

Rat Hoffmann (LSAP) informiert, dass sich in der Bautenkommission bei vielen Projekten zeige, dass der einzuhaltende Abstand von drei Metern schwer einzuhalten sei. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass diesbezüglich keine Beschwerde eingereicht worden sei.

d. Vereinssaal Asselborn: Zukunftsplanung

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass bei einer Informationsversammlung in Asselborn die neuen Pläne vorgestellt wurden.

Die Anmerkungen der lokalen Vereine würden nun mit der Architektin geprüft. Danach finde eine weitere Versammlung statt.

Hinsichtlich der Finanzierung werde die Nutzung des ehemaligen Festsaaus und der Erhalt von Beihilfen geprüft.

Rat Schanck (DP) fragt nach dem Zweck der kleineren Säle im Untergeschoss. Rätin Schruppen (CSV) antwortet, dass diese Säle unter anderem als Lager dienen würden. Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass Theateraufführungen stattfinden und die vier aktiven Vereine sich die Säle untereinander aufteilen würden.

Rätin Schruppen (CSV) fragt nach der Notwendigkeit einer fest eingebauten Bühne.



Rat Schanck (DP) weist auf die hohen Kosten des Kellers hin. Laut Schöffe Meyers (CSV) sei nur ein kleiner Teil unterkellert. Rat Piret (LSAP) geht davon aus, dass die Vereine mit dem Gebäude zufrieden sein werden. Er fragt nach den Kosten und der Finanzierung.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Kosten voraussichtlich zwischen 2 und 3 Millionen € liegen werden. Der Wert des ehemaligen Festsaals sei vor zwei Jahren auf 628.000,00 € geschätzt worden. Ein Verkauf werde jedoch erst nach der Fertigstellung des neuen Festsaals stattfinden, um die weitere Nutzung zu ermöglichen.

Laut Rat Hoffmann (LSAP) sollte der rote Stift eher bei den Ausgaben für die Schiefergrube in Emeschbach angesetzt werden, da auch der Saal in Asselborn für dieses Projekt genutzt werden könne. Schöffe Thillens (DP) weist darauf hin, dass sich der Zustand des Gebäudes der Schiefergrube immer weiter verschlechtere. Laut Rat Hoffmann (LSAP) werde der Besucherzulauf zeigen, ob sich die Investition lohne.

e. „Beschcrèche“ Boxhorn: Zukunftsplanung

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass momentan eine Warteliste für die „Crèche“ bestehe und so die Idee entstanden sei, eine „Beschcrèche“ in Boxhorn einzurichten.

Da in Boxhorn bereits vor Jahren in der ehemaligen Schule der „Benjamin Club“ bestanden habe, könne ohne größeren Aufwand dort erneut eine „Crèche“ eingerichtet werden.

Am 13. Dezember finde eine Versammlung für die Einwohner aus Boxhorn statt, um über das Vorhaben zu informieren.

Geplant sei unter anderem eine Anpassung der Sanitäranlagen. Da die Renovierung des Raumes im Keller abgeschlossen sei, könne dieser der Feuerwehr dem Chor und dem Sparverein zur Verfügung gestellt werden.

Frau Romaine Schmitz, Direktorin der Maison Relais, erklärt, dass es sich um eine „Mini-Beschcrèche“ handle, welche maximal 11 Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren aufnehmen könne. Ziel sei, die meiste Zeit in der Natur zu verbringen. Nur für die Mahlzeiten halte man sich im Gebäude auf.

Einmal angemeldet, würden die Kinder immer in Boxhorn die „Beschcrèche“ besuchen. Es bestehe bereits Nachfrage.

Die „Beschcrèche“ werde das ganze Jahr über genutzt. Bei niedrigen Temperaturen werde man sich jedoch drinnen aufhalten.

Bevor ein geeigneter Wald für den Aufenthalt gesucht werde, würden erst die erforderlichen Genehmigungen abgewartet. Sekretär Schroeder weist darauf hin, dass Versicherungsfragen im Vorfeld geklärt sein müssen.

Die Errichtung einer Hütte oder eines WC's sei nicht notwendig. Falls vorhanden, würden bestehende Bauten genutzt.

Das Personal werde aus zwei Erzieher(innen) bestehen.

Laut Schöffe Meyers (CSV) sei ein kleiner Spielplatz neben dem Gebäude in Boxhorn vorgesehen. Die Mahlzeiten würden aus Wintger geliefert.

Rat Weber (LSAP) begrüßt die Idee einer „Beschcrèche“.

Rat Hoffmann (LSAP) weist auf die eventuell notwendigen Veränderungen am Gebäude hin, wie etwa das Anbringen einer Isolation. Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass möglicherweise die Heizung ausgetauscht werden müsse.

Sekretär Schroeder informiert, dass im Budget ein Betrag für Mobiliar und Veränderungen vorgesehen sei.

f. Energiesparmaßnahmen: Diskussion

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Rat Piret (LSAP) erwähnt die Abschaltung der Beleuchtung der Kirchenfassaden und der Straßen und fragt, ob diese bei Festen und Veranstaltungen am Wochenende aus Sicherheitsgründen eingeschaltet werden können.

Er fragt nach weiteren geplanten Energiesparmaßnahmen und stellt fest, dass bereits im vorigen Budget ein Fernwartungssystem vorgesehen war.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Heizungen der Festsäle in Bögen und Oberwampach mit diesem System ausgestattet würden, um die Anlagen auf Distanz zu bedienen.

Die Abschaltung der Beleuchtung habe einen großen Impact auf den Energieverbrauch.

Laut Straßenbauverwaltung sei eine Wiedereinschaltung der Straßenbeleuchtung nur in Notfällen vorgesehen.

Sekretär Schroeder berichtet von zwei erhaltenen Beschwerden hinsichtlich der Gefahr von Einbrüchen. Die Polizei habe daraufhin informiert, dass keine Steigerung bei den Einbrüchen zu verzeichnen sei und bei Verkehrsunfällen ein leichter Rückgang festgestellt worden sei.

Rat Engelen (ADR) fragt nach der erzielten Ersparnis. Schöffe Thillens (DP) informiert, dass hochgerechnet jährlich 35 % eingespart werde.

Rätin Schruppen (CSV) begrüßt die Ersparnis und den positiven Impact auf die Umwelt, gibt jedoch zu bedenken, dass bei Festen die Dunkelheit trotzdem kritisch sei.



Rat Scholzen (LSAP) stellt fest, dass das zuständige Ministerium eine Lösung finden müsse.

Rat Weber (LSAP) merkt an, dass die Beleuchtung am Wochenende eingeschaltet werden sollte und kritisiert die fehlende Solidarität unter den Gemeinden, welche sich nicht gleichermaßen an der Abschaltung beteiligten.

Schöffe Thillens (DP) erklärt, dass die Laternen bei der Erneuerung der Straßen mit LED-Technik ausgestattet würden. Rat Piret (LSAP) weist darauf hin, dass andere Gemeinden eine solche Umrüstung mit der Unterstützung von Subsidien umgesetzt hätten.

Laut Schöffe Meyers (CSV) seien Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeinde vorgesehen.

Sekretär Schroeder erklärt, dass ein Katalog mit möglichen Maßnahmen demnächst geprüft werde.

Rat Piret (LSAP) meldet in diesem Zusammenhang, dass die Beleuchtung eines FestsaaIs während Tagen angeschaltet gewesen sei. Rat Engelen (ADR) schlägt das Anbringen eines Zeitschalters in jedem Festsaal vor.

Rat Piret (LSAP) begrüßt die geplante Installation der Photovoltaikanlagen.

Klimapakt und Naturpakt

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass die Audits im Rahmen der Zertifizierungen stattgefunden haben.

Bezüglich des Naturpakts würden die Parteien gebeten, eine Person für das Naturpaktteam vorzuschlagen. Ende Januar werde eine erste Versammlung stattfinden, um das Programm der Maßnahmen umzusetzen.

Festsaal in Helzingen

Rat Scholzen (LSAP) meldet, dass zwei Küchengeräte im Festsaal in Helzingen defekt seien und gegebenenfalls ersetzt werden müssen.

Abendkurse der Arbeitnehmerkammer

Rat Scholzen (LSAP) informiert, dass die Arbeitnehmerkammer nächstes Jahr erneut Abendkurse in den Lyzeen in Klerf und Wiltz anbieten werde und bittet um Veröffentlichung der Flugblätter auf der Webseite der Gemeinde und im Gemeindeblatt.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass das Flugblatt für eine Veröffentlichung gerne zugesendet werden könne.

Begehbarer Kühlschrank im Festsaal in Boxhorn

Rat Hoffmann (LSAP) schlägt vor, einen begehbaren Kühlschrank im Festsaal in Boxhorn anzubringen. Der verfügbare Platz für gelieferte Lebensmittel und Getränke sei momentan nicht ausreichend.

Wiederverwendbare Becher

Rat Hoffmann (LSAP) weist darauf hin, dass die Nutzung von wiederverwendbaren Bechern ab 2023 obligatorisch werde und die Gemeinde mit den Vereinen über eine gemeinsame Lösung reden sollte.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass Subsidien für den Kauf eines Spülwagens vorgesehen seien. Man bespreche zurzeit mit der Gemeinde Klerf die Verwaltung eines solchen Wagens. Rat Schanck (DP) schlägt vor, einen Anhänger zu mieten.

Weihnachtsbaum

Rätin Schruppen (CSV) fragt, ob die Beleuchtung vor der Grundschule durch einen richtigen Weihnachtsbaum ersetzt werden könnte.

Sensibilisierung: KO-Tropfen

Rätin Schruppen (CSV) schlägt vor, dass die Gemeinde auf die Gefahr von KO-Tropfen auf Festen und schützende Verhaltensweisen sensibilisiere.

Sekretär Schroeder merkt an, dass dies auch bei einem Treffen der Entente besprochen werden könne.

Abfallbehälter bei den Festsälen

Rat Engelen (ADR) berichtet, dass die Abschaffung der Abfallbehälter bei den Festsälen auf Unzufriedenheit stoße. Der zur Verfügung gestellte Abfallbeutel sei nicht ausreichend und könne neben der Straße von herumstreunenden Tieren geleert oder im Festsaal vergessen werden.

Schöffe Meyers (CSV) erinnert daran, dass die Abfallsammlung nur alle zwei Wochen stattfindet und die Vereine somit nicht gleichermaßen von einem leeren Behälter profitieren können. Man könne den Beutel mitnehmen und zuhause für die Leerung an den Straßenrand stellen.

Rätin Schruppen (CSV) schlägt vor, den Abfall nach einer Veranstaltung zum Containerpark in Lentzweiler zu bringen. Auch ein Abfalleimer sei je nach Größe des Festes nicht ausreichend.

Rat Engelen (ADR) schlägt vor, größere Behälter zur Verfügung zu stellen und diese bei den Sälen unter einer Bedachung abzustellen. Der Zugang könnte mit dem Schlüssel des Saals erfolgen. Schöffe Thillens (DP) weist darauf hin, dass auch in diesem Fall die Behälter nicht immer leer seien.

Die Räte Hoffmann (LSAP) und Schanck (DP) merken an, dass die Nutzer der Säle selbst für die Entsorgung des Mülls verantwortlich seien.

Rat Weber (LSAP) entgegnet, dass der Transport des Mülls im Auto nicht ideal sei. Er fragt, ob die Behälter nicht in einem Zuge mit der Leerung der Behälter der Wartehäuschen an den Straßenrand gezogen werden könnten.

Sekretär Schroeder schlussfolgert, dass weiterhin Beutel zur Verfügung gestellt werden, bis eine bessere Vorgehensweise gefunden werde.

Abfallbehälter auf den Friedhöfen

Rat Weber (LSAP) meldet, dass die Abfallbehälter auf den Friedhöfen überfüllt seien.

Sekretär Schroeder antwortet, dass die vom SIDEC beauftragte Müllabfuhr sich nicht mehr für die Leerung auf den Friedhof begeben habe und einige Nutzer den Müll nicht getrennt hätten. Aus diesem Grund sei entschieden worden, nur noch einen Behälter für Restmüll zur Verfügung zu stellen und eine



Elektriker: Lopes Da Silva Rui André, Gärtner Strecker Ken

andere Firma mit der dortigen Müllabfuhr zu beauftragen. Rat Schanck (DP) merkt an, dass in einem solche Falle beim SÍDEC reklamiert werden sollte. Sekretär Schroeder erwidert, dass der SÍDEC informiert worden sei, jedoch keine Änderung möglich gewesen sei.

Feuerwerk zum Jahreswechsel

Rat Piret (LSAP) fragt nach einer Regelung zum Feuerwerk zum Jahreswechsel.

Sekretär Schroeder erinnert daran, dass letztes Jahr ein Verbot hinsichtlich der Vermeidung von Menschenansammlungen in der Pandemie und der Rücksicht gegenüber Tieren ausgesprochen wurde.

Rätin Schruppen (CSV) antwortet, dass falls Feuerwerk erlaubt werde, dies nur außerhalb der Ortschaften der Fall sein sollte.

Baustelle in Brachtenbach

Rat Weber (LSAP) berichtet von der fragwürdigen Ausführung einer Baustelle in Brachtenbach.

Schöffe Thillens (CSV) antwortet, dass der Vorarbeiter des technischen Diensts die Situation vor Ort überprüfen werde.

Fußgängerstreifen in Derenbach

Rat Weber (LSAP) meldet eine gefährliche Verkehrssituation für Kinder bei der Überquerung einer Straße in Derenbach und schlägt das Einzeichnen eines Fußgängerstreifens vor.

Sekretär Schroeder informiert, dass die Gemeinde bereits mit der Busfirma in Kontakt gestanden habe, um die Kinder sicher aussteigen zu lassen.

Rat Schanck (DP) schlägt vor, die Streckenführung der Buslinie zu prüfen und gegebenenfalls zu ändern.

Laut Rat Scholzen (LSAP) könnte ein Fußgängerstreifen ein falsches Sicherheitsgefühl vermitteln.

Rat Engelen (ADR) erwidert, dass der Fußgängerstreifen dadurch eine zusätzliche Gefahr darstellen könne.

Personal

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Gemeinde einen Gärtner und einen Elektriker im technischen Dienst eingestellt habe.

RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 12 DÉCEMBRE 2022 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre

Meyers L., Thillens A., échevins

Engelen J., Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen G., Schruppen S., Weber C.; conseillers

Excusés: /

Secrétaire: Paul Schroeder

Séance publique

1. Approbation du plan de gestion annuel pour l'exercice 2023 pour les forêts de la propriété de la commune de Wincrange

Le garde-forestier, Monsieur Frank Schmitz, explique que le plan de gestion prévoit des dépenses de 21.500,00 € et des recettes de 10.200,00 €.

Le plan comprend des travaux d'entretien écologique et cultureux ainsi que des coupes d'éclaircie.

Approbation unanime.

2. Nomination d'un délégué pour le conseil d'administration de l'office social RESONORD

Monsieur Robert Arend est nommé à l'unanimité comme délégué pour le conseil d'administration de l'office social RESONORD.

3. Approbation du budget rectifié 2022 et du budget 2023 de l'office social RESONORD

Monsieur Robert Arend explique que le projet pour l'assurance qualité des chambres meublées n'est plus cofinancé par l'initiative LEADER depuis septembre 2022 et que les coûts sont désormais répartis entre les communes membres. Madame Annick Arend, « Wunncoach » du RESONORD, fait le point de situation quant à l'évolution du projet et des objectifs à poursuivre.

Il s'avère qu'aucun logement n'a rempli les conditions requises en vue de la réception du label de qualité. Actuellement, aucune chambre meublée n'est enregistrée dans la commune de Wincrange.

Elle présente également le service de la gestion locative sociale pour les propriétaires. Dans la commune de Wincrange, le RESONORD met à disposition neuf objets en sous-location. Monsieur Arend donne ensuite des précisions quant aux différentes dépenses prévues au budget.



Budget rectifié 2022

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	3.671.718,53 €	30.040,00 €
Total des dépenses	3.590.268,00 €	24.065,00 €
Boni propre à l'exercice	81.450,53 €	5.975,00 €
Mali propre à l'exercice		
Boni du compte 2021	222.056,58 €	484.527,01 €
Mali du compte 2021		
Boni général	303.507,11 €	490.502,01 €
Mali général		
Transfert ordinaire à extraordinaire	-0,00 €	+0,00 €
Boni présumé fin 2022	303.507,11 €	490.520,01 €
Mali présumé fin 2022		

Budget 2023

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	4.287.735,00 €	60.455,00 €
Total des dépenses	4.250.735,00 €	50.445,00 €
Boni propre à l'exercice	37.000,00 €	10.010,00 €
Mali propre à l'exercice		
Boni présumé fin 2022	303.507,11 €	490.502,01 €
Mali présumé fin 2022		
Boni général	340.507,11 €	500.512,01 €
Mali général		
Transfert ordinaire à extraordinaire	-0,00 €	+0,00 €
Boni définitif	340.507,11 €	500.512,01 €
Mali définitif		

La participation de la commune de Wincrange s'élève à 250.690,00 €.

Le budget rectifié 2022 et le budget 2023 sont approuvés à l'unanimité.

4. Approbation d'un projet pour la construction d'un abri sur le cimetière de Rumlange

L'ingénieur-technicien, Monsieur Jacques Keup, présente les plans pour la construction de l'abri. À part des travaux de toiture, le projet sera réalisé par le personnel communal. Le début des travaux est prévu pour printemps / été 2023.

Il est également prévu de mettre en place une rampe et de renouveler une partie du chemin pavé.

Les coûts du projet s'élèvent à 60.000,00 €.

Le projet est approuvé à l'unanimité.

5. Approbation d'une adaptation des statuts du syndicat intercommunal pour la construction, l'entretien et l'exploitation d'une maison de retraite régionale à Clervaux

L'adaptation prévoit la fixation de la contribution des communes sur base du nombre d'habitants au 1^{er} janvier.

L'adaptation est approuvée à l'unanimité.

6. Approbation d'un avenant à la convention initiale concernant le Pacte logement 2.0

Étant donné que le «Plan d'aménagement local» à établir par la commune n'a pas encore été retenu par le ministère en charge, le délai de la convention doit être prolongé d'une année.

L'avenant est approuvé à l'unanimité.

7. Création d'un poste dans la carrière A2 pour les besoins du service technique

Suite à l'appel à candidatures et en fonction des demandes remises, il est proposé de créer un poste dans la carrière A2 pour les besoins du service technique.

La création est approuvée à l'unanimité.

8. Approbation d'un morcellement d'un terrain en plusieurs lots

Le conseil approuve à l'unanimité le morcellement d'un terrain en plusieurs lots à Hoffelt en vue de la réalisation d'un PAP.

9. Approbation de compromis signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les compromis suivants sont approuvés avec 8 voix pour et une voix contre du conseiller Schanck (DP).

- La commune achète une parcelle de 4 hectares, 83 ares et 14 centiares, située dans la commune de Wincrange, section BG de Wincrange, pour le prix de 125.000,00 €. L'achat a lieu en raison de l'emplacement du terrain en face du site communal.
- La commune reçoit gratuitement trois parcelles de 1, 10 et 33 centiares, situées dans la commune de Wincrange, section BD de Doennange et Deiffelt. La cession gratuite a lieu dans le cadre du redressement d'une situation existante.

Approbation à l'unanimité.

10. Décision concernant le recours au droit de préemption de la commune

Le conseil décide à l'unanimité de renoncer au droit de préemption de la commune dans les cas suivants:

- Terre labourable de 1,92 et 45,80 ares, située dans la commune de Wincrange, section AB de Asselborn
- Pré de 15,50 ares, situé dans la commune de Wincrange, section BD de Doennange et Deiffelt
- Place de 12,18 ares, située dans la commune de Wincrange,

section BD de Doennange et Deiffelt

- Place de 6,70 ares, située dans la commune de Winrange, section BF de Hamiville
- Place de 4,88 ares, située dans la commune de Winrange, section BG de Winrange.

11. Approbation de règlements d'urgence pris par le collège des bourgmestre et échevins

Le règlement d'urgence suivant est approuvé à l'unanimité :

- La rue „Kierchestrooss“ à Hamiville est barrée à toute circulation, sauf pour riverains, du 2 novembre 2022 jusqu'à finalisation des travaux de canalisation.

12. Approbation d'une déclaration de recette

Le conseil approuve à l'unanimité la déclaration de recette suivante:

- Vente d'une balayeuse: 15.000,00 €

13. Demandes de subsides

Le conseil approuve à l'unanimité les demandes de subsides suivantes:

Association	Subside proposé
Amicale vun den Cliärrwer Hëllefdingster asbl (carte membre)	8,00 €
US Veterans Friends Luxembourg asbl (carte membre)	10,00 €
Fleegeelteren Lëtzebuerg asbl	50,00 €
Fir d' Kanner a Latäinamerika	50,00 €
Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren - Service coopération asbl	50,00 €
Parkinson Luxembourg	50,00 €
Le Soleil dans la Main ONG	50,00 €
Les amis de Gambie	50,00 €
Natur an Ëmwelt	50,00 €
Mouvement Européen Luxembourg (cotisation 2022)	60,00 €
Jeunesse Niederwampach-Schimpach	250,00 €
Amicale Pompjeesfrënn Doennange-Deiffelt-Lentzweiler	250,00 €
Société gymnastique Winrange (Subside extraordinaire 40 ^e anniversaire)	400,00 €
Société gymnastique Winrange (Subside ordinaire 2022)	500,00 €
Société musicale Winrange (uniformes, participation 50 %)	590,00 €
Chorale Ste Cécile Niederwampach-Schimpach	1 000,00 €
Syndicat d'initiative et de tourisme Winrange	1 000,00 €
Chorale Ste Cécile Doennange-Deiffelt-Lentzweiler	1 000,00 €
Chorale Ardenner Sängerbond	1 000,00 €
Société musicale Winrange (avenant)	1 800,00 €
Société musicale Winrange (nettoyage salle de répétition à Boevange)	2 000,00 €
AS Winrange (Sportszeitung)	2 500,00 €
DT Wëntger	4 100,00 €
AS Winrange	10 000,00 €
Total	26 818,00 €

14. Divers

a. Projet Bildungshaus: point de situation

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Le conseiller Piret (LSAP) constate que le devis pour la construction de la nouvelle école fondamentale est supérieur au montant prévu.

L'échevin Meyers (CSV) explique que la situation a été analysée et des négociations ont été menées avec l'entrepreneur concerné en vue d'un nouveau devis. Alternativement, une nouvelle soumission en plusieurs phases sera envisagée afin de pouvoir décider au fur et à mesure du progrès du projet.

b Mine d'ardoise à Emeschbach: point de situation

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Le secrétaire Schroeder explique que le concept élaboré a été présenté à une écologue du paysage spécialisée afin de donner son avis relatif à la présence de chauve-souris.

Le projet sera présenté à l'Administration de la nature et des forêts pour approbation et le Ministère du Tourisme sera consulté en vue de l'obtention de subsides. Ensuite, le projet sera présenté au conseil communal.

Le conseil discute ensuite du financement du projet.

c. Logement: Projet à Hamiville et plans futurs

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que l'entrée en vigueur du nouveau PAG est requise pour l'avancement projet. L'avis nécessaire du Ministère de l'Intérieur est attendu pour janvier 2023.

Sur demande du conseiller Weber (LSAP), l'échevin Thillens (DP) explique que des constructions à une distance inférieure à trois mètres du voisin avec l'accord de celui-ci ne sont plus prévues par le nouveau PAG. Il est discuté ensuite de l'élaboration du PAG et du traitement des réclamations remises.

d. Salle des fêtes à Asselborn: plans futurs

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte qu'une réunion d'information a eu lieu à Asselborn lors de laquelle les plans pour la nouvelle salle des fêtes ont été présentés.

Les remarques des associations locales seront analysées et une nouvelle réunion sera organisée.

Le conseil discute ensuite du financement du projet.

e. «Beschcrèche» à Boxhorn: plans futurs

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. L'échevin Meyers (CSV) explique que suite à la demande croissante, il est prévu de mettre en place une crèche du type «Bëschcrèche» à l'ancienne école à Boxhorn. Une réunion d'information pour les habitants de Boxhorn aura lieu en date du 13 décembre 2022. Madame Romaine Schmitz, directrice de la Maison relais Winrange, explique que la crèche pourra accueillir 11 enfants entre deux et quatre ans et que les activités auront lieu principalement dans la nature. Le personnel présent sera composé de deux éducateurs / éducatrices.



f. Mesures d'épargne d'énergie: discussion

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Le conseiller Piret (LSAP) demande si l'éclairage routier pourrait être réactivé pendant les weekends pour des raisons de sécurité. L'échevin Meyers (CSV) répond que l'Administration des Ponts & Chaussées ne prévoit pas une activation occasionnelle. Selon les informations de la Police, le nombre de cambriolages n'a pas augmenté et les accidents de circulation ont même diminué. L'épargne en énergie correspond à 35 %. Le conseiller Piret (LSAP) se renseigne quant à des mesures d'épargne supplémentaires visées et au système de télémaintenance prévu au budget.

L'échevin Meyers (CSV) répond que ce système permet de manipuler des chauffages des salles des fêtes à distance. En outre, il est prévu de mettre en place des installations photovoltaïques sur les bâtiments communaux.

Le conseil discute ensuite de la sécurité dans les localités suite à la désactivation de l'éclairage.

L'échevin Thillens (DP) informe que l'éclairage LED est mis en place progressivement dans le cadre de travaux routiers.

Le secrétaire Schroeder ajoute qu'un catalogue de mesures sera analysé par le personnel communal en vue d'une épargne supplémentaire.

Pacte climat 2.0 et Pacte nature

L'échevin Meyers (CSV) informe que les audits du Pacte climat 2.0 et du Pacte nature en vue de la certification de la commune ont eu lieu.

Les partis seront appelés à proposer des membres pour l'équipe Pacte nature.

Une première réunion est prévue en janvier pour mettre en œuvre les mesures du programme.

Salle des fêtes à Hachiville

Le conseiller Scholzen (LSAP) rapporte que deux appareils de cuisine dans la salle des fêtes à Hachiville sont en panne. Les appareils seront vérifiés par le personnel communal.

Cours du soir de la Chambre des salariés

Le conseiller Scholzen (LSAP) informe que des cours du soir sont à nouveau organisés aux lycées à Wiltz et à Clervaux et il demande la publication des dépliants afférents sur le site web de la commune et au bulletin communal.

L'échevin Meyers (CSV) répond que le dépliant peut être remis pour publication.

Réfrigérateur accessible dans la salle des fêtes à Boxhorn

Le conseiller Hoffmann (LSAP) demande la mise en place d'un réfrigérateur accessible dans la salle des fêtes à Boxhorn afin d'augmenter l'espace disponible pour aliments et boissons.

Goblets réutilisables

Le conseiller Hoffmann (LSAP) signale que l'utilisation de goblets réutilisables sera obligatoire à partir de 2023 et que la commune devrait se concerter avec les associations locales afin de trouver une solution commune.

Sapin de Noël

La conseillère Schruppen (CSV) demande la mise en place d'un vrai sapin de Noël près de l'école fondamentale.

Sensibilisation aux gouttes K.O.

La conseillère Schruppen (CSV) propose de lancer une campagne de sensibilisation relative aux dangers provenant des gouttes K.O.

Le secrétaire Schroeder informe que ce sujet pourrait également être discuté lors d'une réunion de l'entente des sociétés.

Poubelles des salles des fêtes

Le conseiller Engelen (ADR) rapporte que l'enlèvement des poubelles a causé des réclamations et que le sac distribué n'est pas la solution optimale. L'échevin Meyers (CSV) rappelle que la poubelle n'est vidée que toutes les deux semaines et que les utilisateurs ne peuvent pas tous profiter d'un récipient vide. Le conseil discute de solutions alternatives. Il est retenu que la distribution de sachets est maintenue jusqu'à ce qu'une meilleure option soit trouvée. Il est toutefois conseillé d'emporter le sac afin de le déposer aux abords de la rue pour la collecte de porte à porte ou au centre de recyclage à Lentzweiler.

Poubelles sur les cimetières

Le conseiller Weber (LSAP) rapporte que les poubelles sur les cimetières sont encombrées.

Le secrétaire Schroeder répond que le service de collecte ne s'est plus rendu sur les cimetières pour le ramassage et que certains utilisateurs n'ont pas trié les déchets. Par conséquent, un autre fournisseur a été chargé avec la collecte et une seule poubelle est mise à disposition.

Feux d'artifice à l'occasion du Nouvel an

Le conseiller Piret (LSAP) se renseigne quant à la réglementation du feu d'artifice à l'occasion du Nouvel an. Le secrétaire Schroeder rappelle que l'année passée, une interdiction a été décidée afin d'éviter des rassemblements et de respecter les animaux.

Chantier à Brachtenbach

Le conseiller Weber (LSAP) informe d'un chantier dangereux à Brachtenbach. L'échevin Thillens (CSV) répond que la situation sera contrôlée sur place par le personnel en charge.

Passage pour piétons à Derenbach

Le conseiller Weber (LSAP) informe d'une situation dangereuse pour des enfants traversant le rue à Derenbach et propose la mise en place d'un passage pour piétons. Le secrétaire Schroeder informe que la commune a contacté l'entreprise assurant le transport scolaire afin de veiller à une descente des enfants en toute sécurité. Le conseiller Schanck (DP) propose de réviser le tracé de la ligne en vue d'une modification éventuelle. Le conseiller Scholzen (LSAP) évoque qu'un passage pour piétons pourrait donner un faux sentiment de sécurité.

Personnel

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que la commune a engagé un pépiniériste-paysagiste et un électricien pour les besoins du service technique.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 21. DEZEMBER 2022

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Meyers L., Thillens A., Schöffen;
Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen G.,
Schruppen S., Räte
Entschuldigt: Engelen J., Weber C., Räte.
Sekretär: Paul Schroeder

In öffentlicher Sitzung

1. Vorstellung eines neuen Gemeindemitarbeiters

Herr Ken Strecker ist seit dem 1. Dezember als Gärtner im technischen Dienst der Gemeinde angestellt. Der Gemeinderat wünscht ihm alles Gute bei der Ausführung seiner Aufgaben.

2. Genehmigung des Sitzungsberichts vom 21. September 2022

Da Rat Piret (LSAP) bei der Sitzung abwesend war, nimmt er nicht an der Abstimmung teil.
Der Sitzungsbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung eines Kostenanschlages für den außergewöhnlichen Unterhalt der Flurwege für das Jahr 2023

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenantrag für den Unterhalt folgender Flurwege:

• Schimpach „Riicht“	59.814,62 €
• Allerborn „Hëtt“	180.746,10 €
• Troine-Route „Réiricht“	36.365,98 €
• Troine „Pëtzelt“	89.215,73 €
• Hachiville „Aechels“	107.557,12 €
• Asselborn „Roubelser“	32.212,54 €
• Sassel „auf Redesch“	53.384,24 €
• Lentzweiler „Pulger“	121.804,63 €
• Winrange „Wëntgerbiereg“	68.899,04 €

Die Ausgaben belaufen sich insgesamt auf 750.000,00 €. Staatliche Subsidien in Höhe von 30 % sind vorgesehen.

Auf Nachfrage von Rat Hoffmann (LSAP) bestätigt Schöffe Thillens (DP), dass diese Angaben die aktuelle Erhöhung der Preise berücksichtigt.

Rat Schanck (DP) erkundigt sich nach der Preisentwicklung des Straßenbelags über die Jahre. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass in den letzten Jahren eine Steigerung festgestellt worden sei, ihm die letzten Zahlen jedoch noch nicht vorlägen.



D'Entrée vam Centre Culturel wor festlich dekoreiert an der Kräschztäit.

4. Genehmigung einer zeitlich begrenzten Abweichung zu Artikel 7 des bestehenden Lärmreglements bezüglich des Gebrauchs von Knallkörpern auf dem Gebiet der Gemeinde Wintger

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abweichung welche vorsieht, dass zum Jahreswechsel kein Feuerwerk auf dem Gelände der Gemeinde stattfinden darf.

Sekretär Schroeder weist darauf hin, dass die Abweichung temporär ist. Eine definitive Anpassung könne im Rahmen einer Überarbeitung des Reglements erfolgen.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass Feuerwerk in den meisten Gemeinden nicht erlaubt werde. Er fragt nach der Mitteilung der Information an die Einwohner.

Sekretär Schroeder antwortet, dass der Beschluss über die Webseite der Gemeinde, den „Reider“, Facebook und RTL mitgeteilt werde.

Rat Scholzen (LSAP) schlägt vor, zusätzlich über Instagram zu kommunizieren, um auch die jüngere Generation zu erreichen. Laut Rätin Schruppen (CSV) könnten die Konten der sozialen Netzwerke miteinander verbunden werden, um Mitteilungen gleichzeitig zu veröffentlichen.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass sich die Kommunikation mit den Bürgern über die verschiedenen Kanäle zwar verbessert habe, jedoch noch verstärkt werden könne.

5. Genehmigung von Abrechnungen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Abrechnung:

- Bau eines Unterstands auf dem Friedhof in Stockem:
 - Kostenvoranschlag: 96.712,27 €
 - Ausgaben: 119.983,29 €

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Überschreitung des Kostenvoranschlags durch die Preissteigerungen erfolgt sei. Rat Schanck (DP) fragt nach detaillierten Begründungen.



Rat Hoffmann (LSAP) und Rat Schanck (DP) bemängeln die Optik des Daches. Laut Rat Koos (CSV) sei das Gebäude jedoch passend.

- Erneuerung von Feldwegen:
 - Kostenvoranschlag: 620.000,00 €
 - Ausgaben: 578.318,60 €
- Erneuerung des Belags des synthetischen Fußballfeldes in Wintger:
 - Kostenvoranschlag: 930.000,00 €
 - Ausgaben: 842.580,16 €

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) informiert Schöffe Thillens (DP), dass die Beleuchtung des Fußballfeldes einzeln in Rechnung gestellt wurde.

Rat Piret (LSAP) weist darauf hin, dass auf das Ausschalten der Beleuchtung geachtet werden sollte.

6. Beschlussfassung betreffend die Ausübung von Vorkaufsrechten

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, auf das Vorkaufsrecht der Gemeinde in folgendem Fall zu verzichten:

- Grundstücke, groß 6,51, 0,89 und 0,12 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AB von Asselborn.

7. Verschiedene Subsidiengesuche

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Subsidiengesuche:

Verein	Subsidie
UGDA - 3 ^e concours européen pour orchestres à vent: comité de patronage	50,00 €
Noël de la rue asbl	50,00 €
Déi Junk vo Fréier asbl	2 500,00 €
Kulturkompass Wëntger asbl	10 000,00 €
Total	12 600,00 €

8. Genehmigung des vom Schöffenrat vorgelegten rektifizierten Budgets 2022 sowie des Budgetprojektes 2023

Bürgermeister Thommes (CSV) erläutert einige Elemente des rektifizierten Budgets 2022 sowie des Budgetprojektes 2023. Das Budget sei von der Umsetzung des Bildungshaus-Projekts geprägt und von der Erhöhung der Kosten für Energie, Material, Personal und Transport beeinflusst worden.

Die Haupteinnahme sei die erhöhte staatliche Dotation, welche eine zusätzliche Einnahme 1.839.000,00 € im Vergleich zum Vorjahr bedeute. Dieser Betrag werde aufgrund der Preissteigerung für die höheren Ausgaben im ordinären Budget genutzt.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer hingegen zeigten sich eher unbeständig.

Auch wenn im ordinären Budget lediglich rund 4.000.000,00 € blieben, so würden die Gemeindecoden eher konkret darauf hinweisen, welcher Betrag der Gemeinde für Investitionen zur Verfügung ständen.

Im extraordinären Budget seien große Posten, wie die neue Grundschule, vorgesehen. Während in den ersten Jahren des Projekts die Ausgaben noch von Subsidien gedeckt würden, müsse danach auf Darlehen zurückgegriffen werden.

Es sei vorsichtig gewesen, in den letzten Jahren nur Darlehen für die Bereiche Abwasser und Schule vorzusehen. Lediglich für den Bau der Maison Relais sei darauf zurückgegriffen worden.

Zudem sei wichtig zu erwähnen, dass der SIDEN in den kommenden acht bis zehn Jahren jährlich mit zwischen 2.000.000,00 € und 2.500.000,00 € zu Buche schlagen werde. Die Preise für Wasser und Abwasser würden steigen und größere Investitionen würden nötig. Eine Preisanpassung für den Konsumenten werde nicht ausbleiben.

Der restliche Betrag werde für die Erneuerung von Straßen, Wegen und Gebäuden gebraucht.

Für eine Gemeinde mit großen Distanzen werde die Finanzierung der Ausgaben immer schwieriger.

Die Missionen der Gemeinde müssten erfüllt werden, in der Hoffnung, auch andere Ausgaben stemmen zu können.

Auch wenn der Wohnungsbau ausgeweitet werden sollte, sei das Budget hierfür eng bemessen. Die Ausgaben würden auch durch die Gemeindegewerkschaften immer weiter steigen.

Auf Personalkosten sei geachtet worden. Die zu erledigenden Aufgaben würden erfüllt, darunter Instandsetzungen in Eigenregie durch den technischen Dienst.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Ausarbeitung des Budgets. Die eigens hierfür einberufene Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat sei eine Neuerung gewesen. Diese habe ermöglicht, über das Budgetprojekt zu informieren und Vorschläge zu machen.

Viel Aufwand bedeuteten zudem die Arbeiten bezüglich Pacte Logement 2.0, Klimapakt 2.0 und Naturpakt. Die entstehenden Kontakte würden der Gemeinde ermöglichen, sich weiterzuentwickeln. Durch die Teilnahme an Klima- und Naturpakt würden zudem die Einnahmen steigen.

Schöffe Thillens (DP) gibt nähere Informationen zu den geplanten Projekten.

Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die Ausarbeitung des Budgets und für die kollegiale Zusammenarbeit im letzten Jahr beim Schöffenrat, Gemeinderat und Gemeindepersonal. Angesichts der Ausgaben für Schule, Kläranlagen, Wasser und Straßenbau enthalte dieses Budget keine Luxusprojekte.

Ordinäre Ausgaben:

- Erneuerung des Innenhofs der ehemaligen Schule in Asselborn
- Austausch von Pflastersteinen der „Duerefstrooss“ in Bögen
- Erneuerung des Weges entlang der Kirche in Boxhorn
- Makadam im „Kréndlerwee“ in Heisdorf
- Verlegung der Kanalisation in Dönningen
- Verschiedene Reparaturen von Straßenrändern und Erneuerungen von Bürgersteigen
- 365.000,00 €
- Unterhalt der Wasserbehälter
- 73.000,00 €
- Erneuerung der Fassade der Sporthalle in Wintger
- Reparatur des Daches des Schwimmbads
- Unterhalt
- 186.000,00 €
- Unterhalts- und Personalkosten des Schwimmbads
- 475.500,00 €

Extraordinäre Einnahmen:

- Subsidien für die neue Werkstatt: 920.000,00 €

Extraordinäre Ausgaben:

- PAG: 150.000,00 €
- Erneuerung der Feldwege: 750.000,00 € (mit Subsidien in Höhe von 30 %)
- Photovoltaikanlagen: 390.000,00 €
- Projekt Schiefergrube Emeschbach: 150.000,00 €
- Errichtung von zwei Bushaltestellen in Heisdorf: 200.000,00 €
- Erneuerung der Kanalisation des „Lëllger Wee“ in Wintger und der „Duärefstrooss“ in Helzingen: 400.000,00 €
- Architekturkosten zur Erneuerung der Kanalisation des „Stackemer Pad“ in Deiffelt: 5.000,00 €
- Regenüberlaufbecken für die neue Grundschule in Wintger (Beginn der Arbeiten im Herbst 2023): 600.000,00 €
- Renaturierung der „Kirelbaach“ in Brachtenbach: 35.000,00 €
- Honorare für das Wohnungsbauprojekt in Heisdorf: 200.000,00 €
- Straßenerneuerung in Boxhorn: 800.000,00 €
- Straßenerneuerung in Brachtenbach: 350.000,00 €
- Bau eines Kreisverkehrs in „Féitsch“: 450.000,00 €
- Unterstand auf dem Friedhof in Rümelingen: 50.000,00 €
- Bau einer neuen Werkstatt für die Gemeinde in Wintger: 2.500.000,00 €
- Materialanschaffungen (Straßenkehrmaschine, Traktor,

Auto, Lieferwagen) : 318.000,00 €

- Kauf von Arbeitsgeräten (Grader, Plattenverdichter, Ausrüstung für die neue Werkstatt, Heckenschere...): 250.000,00 €
- Bau eines neuen Wasserbehälters in Trotten-Straße: 1.000.000,00 €
- Quellenfassung in Helzingen: 60.000,00 €
- Wasserleitungen in Boxhorn und Brachtenbach: 400.000,00 €
- Kauf von Grundstücken: 1.100.000,00 €.

Er hoffe, möglichst viele Projekte umsetzen zu können. Die Straßenerneuerungen in den Ortschaften erfolgten in der Reihenfolge: Boxhorn, Brachtenbach, Derenbach, Sassel und Dönningen.

Schöffe Meyers (CSV) gibt Erklärungen zu den Ausgaben für die Gebäude der Gemeinde.

Er bedankt sich beim Schöffenrat, bei Sekretär Schroeder und beim Gemeindepersonal für die Aufstellung des Budgets. Dieses stelle sich praktisch von selbst auf, da durch begrenzte Mittel die wichtigsten Projekte vorgezogen werden müssten.

- Im medizinischen Zentrum in Wintger werde derzeit ein öffentliches, behindertengerechtes WC gebaut, welches auch von den Busfahrern genutzt werden könne .
 - Erneuerung der Fenster und des Eingangs des Gemeindegebäudes in Wintger: 150.000,00 €
 - Änderungen am Gebäude zur Einrichtung einer „Bëschcrèche“ in Boxhorn: 100.000,00 € (Subsidien: 27.500,00 €). Bei einer Versammlung mit den Einwohnern sei über das Vorhaben informiert und etwaige Bedenken ausgeräumt worden.
 - Auswechseln der Heizungen in Bögen, Heisdorf und Derenbach durch Wärmepumpen mit Subsidien des Klimapakts: 198.000,00 €
 - Ersetzen der Beleuchtung der Sporthalle durch LED-Technik: 45.000,00 €
 - Fertigstellung und Ausstattung des Raumes unterhalb der ehemaligen Schule in Boxhorn: 12.000,00 €
 - Teilweise Dacherneuerung der Kirche in Boxhorn: 50.000,00 €
 - Anstrich der Kirche in Bögen: 60.000,00 €
 - Neue Heizung für die Kirche in Hoffelt: 40.000,00 €
 - Wohnungsbau: 500.000,00 €
 - Festsaal in Oberwampach: 694.000,00 € (Die Fertigstellung erfolge voraussichtlich im Frühling / Sommer 2023.)
 - Neuer Festsaal in Asselborn: 350.000,00 €
- Die Vorschläge der Vereine seien mit der Architektin geprüft worden. Im Januar werde eine erneute Informationsversammlung stattfinden und das Projekt werde dann dem Gemeinderat vorgestellt.
- Bildungshaus: 8.500.000,00 €

Letztere Ausgabe würde von den zu erhaltenen Subsidien gedeckt. Nach einer weiteren Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat werde über den Fortschritt des Projektes entschieden. Da die Subsidien des Familienministeriums seit dem Jahr 2002 unverändert seien, sei eine Anpassung dringend notwendig und er habe innerhalb der CSV-Partei auf dieses Prob-



lem hingewiesen. Hochgerechnet und in Bezug auf den Bauindex müssten die Beihilfen von 10.000,00 € pro Schülerplatz eigentlich auf 17.000,00 € erhöht werden, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Die CSV habe aus diesem Grund am 12. Juli 2022 einen Antrag auf Erhöhung der Subsidien in der Abgeordnetenkommission gestellt, auch mit der Begründung, dass die kostenlose Kinderbetreuung von der Kommission beschlossen worden sei. Diese sehe vor, dass die Gemeinden weitere Plätze für die Kinder schaffen müssen.

Die geforderte Erhöhung hätte die Gemeinde mit zusätzlichen rund 4.500.000,00 € für den Bau der Schule unterstützen können.

Jedoch sei der Antrag mit 31 zu 29 Stimmen abgewiesen worden. Schöffe Meyers (CSV) bedankt sich bei Rat Engelen (ADR), dass er dafür abgestimmt habe. Mit Bedauern habe er leider feststellen müssen, dass Rat Weber (LSAP) gegen die Erhöhung und somit gegen zusätzliche Mittel für die Gemeinde abgestimmt habe.

Rat Schanck (DP) stellt fest, dass der Gemeinderat bereits 400.000,00 € für den Festsaal in Oberwampach nachgestimmt habe und fragt nach den zusätzlich vorgesehenen 600.000,00 €. Die hohen Kosten für dieses Gebäude seien für ihn unerklärlich.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass diese Kosten im Laufe des Projekts aufgekommen seien. Laut Sekretär Schroeder sei dies auch durch die Preiserhöhungen geschuldet.

Rat Scholzen (LSAP) erkundigt sich nach der Anfrage des Fußballvereins für einen zusätzlichen Trainingsplatz. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass der Verein bei einem rezenten Treffen über den hohen Preis für das erforderliche Grundstück informiert worden sei und eingesehen habe, dass das Projekt zurzeit nicht umsetzbar sei.

Rat Scholzen (LSAP) fragt nach den geplanten Bushaltestellen in Heisdorf. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass die genaue Lage beim technischen Dienst nachgefragt werde.

Rat Scholzen (LSAP) lobt den Einsatz des technischen Dienstes bei Glätte und fragt, ob auf den Bushaltestellen ebenfalls Salz gestreut werden könne. Laut Schöffe Thillens (DP) würden die Haltestellen regelmäßig überprüft.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt, ob das Gerüst für die Dacharbeiten der Kirche in Boxhorn auch für eine Reinigung der Fassade genutzt werden könne. Schöffe Meyers (CSV) begrüßt diese Idee und antwortet, dass die Arbeiten zeitlich abgesprochen werden müssten.

Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob die Einrichtung eines behindertengerechten Weges in der Helzer Klaus machbar sei. Rat Koos (CSV) antwortet, dass dieses Vorhaben schon einmal am Einspruch von Sites et Monuments des Standortes gescheitert sei.

Kommentar CSV

Stellungnahme der Räte Schruppen und Koos: Nach zwei Jahren sei endlich ein Ende der Corona-Krise in Sicht und das Leben normalisiere sich. Leider habe die Krise im Vereinsleben sowie im sozialen Umgang ihre Narben hinterlassen. Vereine täten sich im Allgemeinen schwer, in die Normalität zurückzufinden. In Wintger treffe dies jedoch nicht zu, da sich die Mitbürger sofort wieder engagiert und am sozialen Leben beteiligt hätten. Darauf sei man sehr stolz.

Die Coronakrise und der sinnlose Krieg in der Ukraine hätten leider einen immensen Preisanstieg zur Folge. Experten hätten einen Anstieg von 30 % der Kosten angekündigt, leider reiche dieser Wert für einige Projekte nicht aus.

Mit diesem Budget wolle man die Gemeinde Wintger auf die Zukunft vorbereiten.

Die wohlüberlegte Finanzpolitik der letzten 17 Jahre, bei welcher nur ein einziges Darlehen für den Bau der Maison Relais aufgenommen worden sei, ermögliche nun ein Darlehen für das Bildungshaus.

Der CSV sei bewusst, dass es sich um die größte Investition seit Jahrzehnten handele, jedoch sei die Schaffung dieses Gebäudes unbedingt notwendig. Auch wenn die Ausschreibung des gesamten Projektes den Rahmen gesprengt habe, müsse nun gestartet werden. Um die Kosten im Griff zu behalten, soll das Projekt in zwei Phasen aufgeteilt werden.

Das aktuelle Schulgebäude platze aus allen Nähten und die Wartelisten für Maison Relais und Crèche würden immer länger. Die erste Phase müsse schnellstmöglich umgesetzt werden und in der darauffolgenden, zweiten Phase müsse das bestehende Gebäude analysiert werden.

Die geplante Struktur, Schule und Maison Relais zu vereinheitlichen, würde von einigen als Luxusprojekt dargestellt. Die CSV sei jedoch der Überzeugung, dass dies besser sei, als zwei einzelne Gebäude zu errichten. Jeder Platz sei durchdacht und geplant. Auch bei diesem Projekt sollte man die Finanzen immer im Auge behalten.

Durch die steigende Anzahl der Kinder auf der Warteliste für die Crèche werde in Boxhorn eine „Bëschcrèche“ eingerichtet. Für die diesbezüglichen Umbauten seien 100.000,00 € im Budget vorgesehen.

Die Handwerker der Gemeinde sollen mit einer neuen Werkstatt in Zukunft gut aufgestellt sein. Viele Renovierungen von Gebäuden und sonstige Annehmlichkeiten seien nur durch die Kenntnis ihres Handwerks und einer guten Umsetzung möglich.

Der Festsaal in Oberwampach werde voraussichtlich im Frühling fertiggestellt und danach sollen die Arbeiten für den Fest-



saal in Asselborn beginnen. Hierzu sei bereits ein Projekt in Zusammenarbeit mit den Einwohnern ausgearbeitet worden.

In Brachtenbach sei ebenfalls die Planung vorangeschritten und die Flächen für die notwendige Vergrößerung des Festsaals sei erworben worden. Die Planungen können somit weitergehen.

Für die CSV Wintger seien Infrastrukturen, welche das Vereinsleben fördern und die Dorfkultur unterstützen, sehr wichtig.

Da zudem die Wasserversorgung ein wichtiges Thema sei, werde in Trotten-Straße ein neuer Wasserbehälter gebaut um die Versorgung der umliegenden Ortschaften zu gewährleisten. Hierfür sei ein Teilbetrag von 1.000.000,00 € im Budget vorgesehen.

Man habe sich lange für einen Kreisverkehr in Allerborn und Lentzweiler eingesetzt. Durch eine gute Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung sei der Bau eines Kreisverkehrs in Allerborn für 2023 und in Lentzweiler für 2024 ermöglicht worden.

Die Straßenprojekte in Boxhorn und Brachtenbach seien dringend notwendig und würden ebenfalls in Angriff genommen.

Außerhalb der großen Projekte sehe das Budget auch Beträge für viele kleinere, jedoch sinnvolle Projekte vor:

- Aktion „Kenn deng Gemeng“ für Kinder: 10.000,00 €
- Studentenprämien, welche gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat ausgearbeitet wurden: 40.000,00 €
- „Youth & Work“, um Jugendliche in die Arbeitswelt oder in eine Ausbildung zu orientieren: 11.200,00 €
- Beratung durch die Landwirtschaftskammer: 35.000,00 €
- Einrichten und Erhalt der Spielplätze: 100.000,00 €
- Jugendgemeinderat: 5.000,00 €
- Gemeinschaftsgärten in Lullingen und Hoffelt (ab 2023): 2.000,00€

Auch in der Abgeordnetenversammlung seien Entscheidungen getroffen worden, welche budgetäre Konsequenzen hätten und von der Gemeinde getragen werden müssten:

- Anstieg der Kosten für den CGDIS von 225.000,00 € auf 252.000,00 €
- Anstieg der Kosten für den Bustransport von 224.000,00 € auf 376.000,00 €. Die Gemeinde müsse ab sofort die Kosten für den gesamten Schultransport übernehmen.
- Beteiligung der Gemeinde an den Kosten für eine neue Leitung der CREOS in Oberwampach: 180.000,00 €
- Einführung der kostenlosen Betreuung in der Maison Relais während der Schulzeit: die Gemeinde müsse 25 % der Kosten übernehmen.
- Zusätzliches Personal für den RESONORD: die Gemeinde müsse hier 50 % der Kosten übernehmen, was einen Anstieg der Kosten von 177.000,00 € auf 251.000,00 € bedeute.

Die CSV betont, dass sie diese Dienste nicht in Frage stelle, sondern lediglich darauf hinweise, dass Entscheidungen getroffen würden, welche das Budget der Gemeinde beeinflussen ohne dass diese sich darauf einstellen könne.

Durch die gute Zertifizierung bei Klima- und Naturpakt würden der Gemeinde über 300.000,00 € zur Verfügung stehen, um Projekte für Klima- und Naturschutz zu finanzieren. In diesem Rahmen würden einige Heizungen durch umweltfreundlichere Anlagen ersetzt, Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeindegebäude angebracht und ein zweites Elektroauto für die Gemeinde angeschafft.

Bezüglich des Wohnungsbaus seien die Häuser in Hoffelt erfolgreich fertiggestellt und eingeweiht worden. Ein weiteres Projekt für bezahlbaren Wohnraum sei in Heisdorf geplant, wo bis zu 10 Häuser in zwei Phasen gebaut würden.

Die Gemeinde vermiete außerdem 10 Wohnungen an den RESONORD, welches bei weitem die höchste Anzahl an Wohnungen unter den Mitgliedsgemeinden darstelle. Nach der Renovierung würde auch das Pastoralhaus in Dönningen dazugehören.

2023 soll der PAG abgeschlossen werden, wodurch die erste Phase des Wohnprojekts in Wintger mit über 40 Grundstücken weitergeführt werde. In einer zweiten Phase sollen über 80 Grundstücke erschlossen werden. Auf diese Weise soll Wintger als Hauptort der Gemeinde Schritt für Schritt ausgebaut werden. Diese Grundstücke würden sich in der Nähe des Gemeindehauses befinden und seien ohne Auto zu erreichen.

Der CSV sei bewusst, dass mit der Schaffung von Wohnraum die Infrastruktur erweitert werden müsse. Somit habe die Gemeinde mit Weitsicht, so wie der Standort vor 50 Jahren aufgebaut worden sei, ein Grundstück von 4,8 Hektar gegenüber des aktuellen Schulkomplexes erworben.

Auch das Projekt für die Vermarktung regionaler Produkte in Zusammenarbeit mit den Landwirten liege der CSV am Herzen.

Das Budget sei mit Weitsicht und Vorsicht aufgestellt worden. Die CSV bleibe auch dieses Jahr ihrer Finanzpolitik treu, nur auf Darlehen für Schule und Abwasser zurückzugreifen.



Groussen Chantier zu Saassel

Die CSV Wintger dankt allen Beteiligten für die Ausarbeitung des Budgets, dem Schöffenrat, dem Gemeindepersonal der Verwaltung und des technischen Dienstes für die Ausführung der Arbeiten, welche im Budget vorgesehen seien.

Auch den Mitgliedern der beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen, dem Personal aus der Maison Relais, den Reinigungskräften und den Pförtnern danke sie für ihren Einsatz. Die CSV Wintger sage klar und deutlich „Ja“ zum Budget 2023 und wünsche allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch.

Kommentar DP

im Namen der DP Wintger dankt Rat Schanck (DP) allen Beteiligten für die Ausarbeitung des Budgets sowie dem Bürgermeister, dem Schöffenrat, dem Gemeinderat und dem Personal der Gemeinde für ihren Einsatz.

Die Ausgaben für Wasser und Abwasser werde die Gemeinde über Jahre hinweg zu tragen haben.

Er begrüße die weitere Schaffung von erschwinglichem Wohnraum in der Gemeinde und das neue Projekt in Heisdorf. Auch der Straßenbau werde weiter verfolgt.

Der Bau der neuen Grundschule sei das wichtigste Projekt, in welches bereits viel Arbeit investiert worden sei. Ohne den Erhalt von Subsidien sei eine Umsetzung jedoch nicht möglich. Die Finanzen müssten im Auge behalten werden.

Er stimme für das Budget und hoffe, dass das Projekt des Bildungshauses fortschreite. Er wünscht alles Gute für das neue Jahr.

Kommentar LSAP

Rat Piret (LSAP) reagiert auf die Aussage, dass Rat Weber (LSAP) in der Abgeordnetenkommission gegen die Erhöhung der Schulsubsidien abgestimmt hat. Er weist darauf hin, dass die kommunale und die nationale Politik verschiedene Bereiche seien. Im Namen der LSAP Wintger bedankt sich Rat Piret (LSAP) bei allen Beteiligten für die Ausarbeitung des Budgets, welches in den kommenden Jahren Konsequenzen für die Finanzen und die nächsten Projekte haben werde. Einige Vorhaben müssten gegebenenfalls überdacht werden.

Projekte für Schule, PAG, Wohnungsbau, Klimawandel, Was-

ser und Abwasser spielten jedoch die Hauptrolle.

Auch wenn bis zur Fertigstellung der Kläranlagen noch Jahre vergehen würden, müssten diese Projekte vorangebracht werden. Das Trinkwasser müsse besser geschützt werden.

Zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum müsse viel Energie und Geld investiert werden. Neue Wohnungen müssten hinsichtlich des Verkaufs oder der Vermietung gebaut werden. Für die nachfolgende Generation würde es schwierig, eine eigene Wohnung zu besitzen.

Die Gemeinde müsse deshalb verstärkt die Funktion eines Bauträgers übernehmen um Projekte wie in Heisdorf, Boxhorn und im Zentrum von Wintger, welches entwickelt werden solle, umzusetzen. Der Wohnungsbauberater müsse hierzu Zukunftspläne und verschiedene Varianten ausarbeiten.

Die Zertifizierungen für Klima- und Naturpakt liefen und ein Team müsse Vorschläge ausarbeiten, um die Gemeinde voranzubringen.

Der für Photovoltaikanlagen auf den Gemeindegebäuden vorgesehene Betrag von 390.000,00 € sei ein guter Anfang und weise die richtige Richtung. Weitere Maßnahmen wie Isolierungen und die Überprüfung der BHKW Cogenerationsanlage müssten geprüft und durchdacht werden.

Er bedankt sich für die Ausarbeitung des neuen Kollektivvertrags für die Arbeitnehmer der Gemeinde. Er hoffe, dass der Schöffenrat den Vorschlag der LSAP für eine finanzielle Anerkennung für die freiwilligen Einsatzkräfte besprochen habe.

In Punkto Transparenz und Information müsse die Gemeinde verstärkt mit den Bürgern und dem Gemeinderat kommunizieren. Beim PAG habe die LSAP beispielsweise ein zusätzliches Flugblatt veröffentlicht.

Die Einberufung von Arbeitsgruppen sei zu begrüßen, da hier bestmöglich informiert werden könne.

Auch wenn sich die Kommunikation über die sozialen Medien verbessert habe, müssten diese Kanäle verstärkt genutzt werden.

Das Projekt zur Nutzung der Schiefergrube in Emeschbach habe bereits 1.000.000,00 € gekostet und für 2023 und 2024 seien jeweils 150.000,00 € vorgesehen. Das Konzept müsse gegebenenfalls überdacht werden.

Bezüglich des Bildungshauses habe die LSAP für das Schulprojekt im Sinne der Kinder und Enkelkinder abgestimmt, auch wenn sie damals bereits auf die hohen Kosten und die Preisentwicklung hingewiesen habe und dass etwas weniger Luxus angebracht wäre.

Falls das Projekt in einer ersten Phase umgesetzt werde, sei weiterhin unbekannt, wie sich die Situation in den nächsten Jahren entwickle. Die LSAP unterstütze den Beginn des Projekts. Gegebenenfalls müsse eine weitere Arbeitssitzung einberufen werden, um in Konsequenz zu handeln.

Die LSAP enthalte sich bei der Abstimmung zum Budget, um ihren guten Willen zu zeigen. Das Budget zeige jedoch zu viele Unbekannte und fehlende Prävisionen auf.

Er bedankt sich abschließend für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren beim Personal, dem Gemeinderat, dem Schöffenrat, den beratenden Kommissionen, dem Lehrpersonal, den Ministerien, den Syndikaten und den Mitgliedern der lokalen Vereine. Er wünscht schöne Feiertage, ein frohes neues Jahr und eine gute Gesundheit.

Antwort von Bürgermeister Thommes (CSV)

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Stellungnahmen.

Jeder habe seinen Beitrag dazu geleistet, um auf das Leben in der Gemeinde einzugehen und dementsprechend zu handeln.

Die Zahlen des Budgets seien beachtlich und die Subsidien seien zu begrüßen. Er hoffe, in Zukunft mit steigenden Einnahmen rechnen zu können.

Generell müsse die Gemeinde auf weitere Entwicklungen achten. Die Umsetzung des Projekts der Schiefergrube habe sich als schwieriger herausgestellt, als anfangs gedacht. Die einbezogenen Faktoren Umwelt und Naturschutz hätten weitere Einschränkungen mit sich gebracht. Später sei festzulegen, ob es sich tatsächlich um ein Luxusprojekt handle. Man brauche die Unterstützung vom Tourismusministerium und die des Staates. Man rechne jedoch mit einer Umsetzung, da es sich um ein tolles Projekt für die Gemeinde handle.

Bezüglich des Bildungshauses habe die anfängliche Sicherheit einer finanziell möglichen Umsetzung überdacht werden müssen. Auch wenn der Schöffenrat für die Ausführung zuständig sei, sei eine parteiübergreifende Kommunikation wichtig, um gemeinsam wirken zu können. Man nehme sich die nötige Bedenkzeit um eine Entscheidung zu treffen.

In punkto Unterstützung für die im Rettungsdienst aktiven Mitarbeiter erwähnt Bürgermeister Thommes (CSV), dass eine Mitgliedschaft nicht als Kriterium für eine Einstellung bei der Gemeinde gelten könne.

Der Vorschlag der LSAP sei besprochen worden. Dieser müsste jedoch Delegation und Gewerkschaft vorgelegt werden, welche sich jedoch eher zurückhaltend gegenüber dieser Maßnahme zeigten. Zudem müsse der bereits genehmigte, neue Kollektivvertrag erneut abgeändert werden. Aus diesen Gründen sei die Maßnahme zu diesem Zeitpunkt nicht zurückbehalten worden.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Ausarbeitung des Budgets und bei Sekretär Schroeder, welcher in beratender Funktion den Gemeinderat und den Schöffenrat unterstütze. Er bedankt sich zudem für jeden Einsatz, welcher

zum Guten in der Gemeinde und der Zufriedenheit der Einwohner beitrage.

Rektifiziertes Budget 2022	ordentlich	außerordentlich
Total Einnahmen	23 195 900,00 €	2 019 320,13 €
Total Ausgaben	18 005 525,00 €	9 348 765,59 €
Boni	5 190 375,00 €	
Mali		7 329 445,46 €
Boni Konto 2021	7 275 617,81 €	
Mali Konto 2021		
Genereller Boni	12 465 992,81 €	
Genereller Mali		7 329 445,46 €
Transfert ordentlich zu außerordentlich	- 7 329 445,46 €	+ 7 329 445,46 €
Voraussichtlicher Boni Ende 2022	5 136 547,35 €	
Voraussichtlicher Mali Ende 2022		

Budget 2023	ordentlich	außerordentlich
Total Einnahmen	26 054 508,53 €	14 304 341,34 €
Total Ausgaben	21 510 675,00 €	23 147 887,34 €
Boni	4 543 833,53 €	
Mali		8 843 546,00 €
Voraussichtlicher Boni Ende 2022	5 136 547,35 €	
Voraussichtlicher Mali Ende 2022		
Genereller Boni	9 680 380,88 €	
Genereller Mali		8 843 546,00 €
Transfert ordentlich zu außerordentlich	- 8 843 546,00 €	+ 8 843 546,00 €
Definitiver Boni	836 834,88 €	
Definitiver Mali		

Das rektifizierte Budget 2022 und das Budgetprojekt 2023 werden jeweils mit 6 Ja-Stimmen (CSV & DP) und 3 Enthaltungen (LSAP) genehmigt.

9. Einlauf und Verschiedenes: /

In geheimer Sitzung

10. Definitive Ernennung eines Gemeindebeamten

11. Genehmigung eines Demissionsgesuchs



RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 21 DÉCEMBRE 2022 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre
Meyers L., Thillens A., échevins
Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen G., Schruppen S.; conseillers

Excusés: Engelen J., Weber C.; conseillers

Secrétaire: Paul Schroeder

Séance publique

1. Présentation d'un nouveau collaborateur

Monsieur Ken Strecker est entré en service auprès du service technique de la commune en date du 1^{er} décembre 2022 en tant que pépiniériste-paysagiste.

Le conseil lui souhaite entière satisfaction dans le cadre de sa fonction.

2. Approbation du rapport de la séance du conseil communal du 21 septembre 2022

Le conseiller Piret (LSAP) ne participe pas au vote étant donné qu'il était absent à la séance.

Le rapport est approuvé à l'unanimité.

3. Approbation du devis pour l'entretien extraordinaire des chemins ruraux pour l'année 2023

Le conseil approuve à l'unanimité le devis pour l'entretien des chemins ruraux suivants:

• Schimpach «Riicht»	59.814,62 €
• Allerborn «Hëtt»	180.746,10 €
• Troine-Route «Réricht»	36.365,98 €
• Troine «Pëtzelt»	89.215,73 €
• Hachiville «Aechels»	107.557,12 €
• Asselborn «Roubelser»	32.212,54 €
• Sassel «auf Redesch»	53.384,24 €
• Lentzweiler «Pulger»	121.804,63 €
• Winrange «Wëntgerbiërg»	68.899,04 €

4. Approbation d'une dérogation temporaire à l'article 7 du règlement communal relatif au bruit concernant l'utilisation de feu d'artifice sur le territoire de la commune de Winrange

Le conseil approuve à l'unanimité une dérogation temporaire impliquant l'interdiction de tout feu d'artifice sur le territoire de la commune de Winrange à l'occasion du Nouvel an.



Am Februar ass scho gudd Wiädder fir am Plou ze fahren.

5. Approbation de décomptes

Le conseil approuve à l'unanimité le décompte suivant:

• Construction d'un abri sur le cimetière de Stockem	
- Devis:	96.712,27 €
- Dépenses:	119.983,29 €
• Entretien de chemins ruraux	
- Devis:	620.000,00 €
- Dépenses:	578.318,60 €
• Renouvellement du revêtement du terrain de football synthétique à Winrange	
- Devis:	930.000,00 €
- Dépenses:	842.580,16 €

6. Décision concernant le recours au droit de préemption de la commune

Le conseil décide à l'unanimité de renoncer au droit de préemption de la commune dans le cas suivant:

- Terrains de 6,51, 0,89 et 0,12 ares, situés dans la commune de Winrange, section AB de Asselborn.

7. Demandes de subsides

Les demandes de subsides suivantes sont approuvées à l'unanimité:

Association	Subside
UGDA - 3 ^e concours européen pour orchestres à vent: comité de patronage	50,00 €
Noël de la rue asbl	50,00 €
Déi Junk vo Fréier asbl	2 500,00 €
Kulturkompass Wëntger asbl	10 000,00 €
Total	12 600,00 €

8. Approbation du budget rectificatif 2022 et du projet de budget 2023

Le collège des bourgmestre et échevins donne des explications quant au budget et les partis émettent leurs commentaires y relatifs.

Budget rectificatif 2022	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	23 195 900,00 €	2 019 320,13 €
Total des dépenses	18 005 525,00 €	9 348 765,59 €
Boni propre à l'exercice	5 190 375,00 €	
Mali propre à l'exercice		7 329 445,46 €
Boni du compte 2021	7 275 617,81 €	
Mali du compte 2021		
Boni général	12 465 992,81 €	
Mali général		7 329 445,46 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	- 7 329 445,46 €	+ 7 329 445,46 €
Boni présumé fin 2022	5 136 547,35 €	
Mali présumé fin 2022		

Budget 2023	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	26 054 508,53 €	14 304 341,34 €
Total des dépenses	21 510 675,00 €	23 147 887,34 €
Boni propre à l'exercice	4 543 833,53 €	
Mali		8 843 546,00 €
Boni présumé fin 2022	5 136 547,35 €	
Mali présumé fin 2022		
Boni général	9 680 380,88 €	
Mali général		8 843 546,00 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	- 8 843 546,00 €	+ 8 843 546,00 €
Boni définitif	836 834,88 €	
Mali définitif		

Le budget rectificatif 2022 et le projet de budget 2023 sont approuvés à chaque fois avec 6 voix (CSV & DP) pour et 3 abstentions (LSAP).

9. Divers

En séance secrète

10. Nomination définitive d'un fonctionnaire communal

11. Approbation d'une démission



association luxembourg
alzheimer

Info-Owend zum Thema Demenz
Mëttwoch, den 22. Mäerz um 19.00 Auer
am Centre culturel zu Wëntger



Professionell Hëllef a Begleedung am Liewe mat Demenz

Informatiounen an Erklärungen vum Sozial- a Koordinatiouns-
dëngscht vun der ala (Association Luxembourg Alzheimer).
Info-Owend op Lëtzebuergesch.

Theme vum Info-Owend

- Alzheimer an aner Demenzformen
- Diagnos a Symptomatik
- Ëmgang mat der Diagnos
- Ënnerstëtzung a Bewältegung am Alldag
- Liewe mat Demenz
- Servicer vun der ala
- Froen an Äntwerten

An Zesummenaarbecht mat der Kommissioun vum drëtten Alter
vu Wëntger.

Umelle kënn Dir Iech bei der Associatioun Lëtzebuerg Alzheimer
op der Nummer 26 007-1 bis spëtstens de 15. Mäerz 2023.

Centre culturel Wëntger | 86, Haaptstrooss | L-9780 Wëntger

T. 26 007-1 | www.alzheimer.lu | info@alzheimer.lu



EINWEIHUNG DER KLÄRANLAGE TROTTHEN, DER RENATURIERUNG DER «TRÄTTERBACH» UND DES NEUEN FESTSAALS IN TROTTHEN

Am Freitag, den 18. November 2022 hatte der Wintger Schöffenrat eingeladen zur Einweihung mehrerer Projekte in Trothen.

Einweihung Kläranlage Trothen

Nachdem Bürgermeister Marcel Thommes alle Ehrengäste begrüßt hatte, ging er zuerst auf die Geschichte zum Bau der Kläranlage Trothen ein. Nachdem die Wintger Gemeinde 2006 dem Abwassersyndikat SIDEN beigetreten war, wurde ein Gesamtkonzept entwickelt um alle Dörfer der Gemeinde an moderne und performante Kläranlagen anzuschließen. Zu dieser Zeit waren noch 90% Subventionen möglich, die inzwischen aber auf rund 50% gefallen sind.

Geplant war so, alle Dörfer der ehemaligen Gemeinde Boegen an eine einzige Anlage in Boegen anzuschließen, bis dass kurz vor Baubeginn festgestellt wurde, dass die gereinigten Abwässer aus dieser sehr großen Anlage zu viel wären für die "Kirelbach" in Boegen. So wurde das Projekt getrennt und es wurden jeweils eine Anlage in Boegen und in Trothen gebaut. Da jedoch die "Trätterbach" in einem sensiblen NATURA 2000 Gebiet liegt, musste ein Grundstück etwas höher Richtung Crendal gefunden werden um die Anlage zu errichten. Ein großes Dankeschön an die Besitzer die der Gemeinde dieses Grundstück verkauft haben.

Präsident Aly Kaes vom SIDEN ging in seiner Ansprache auf die Herausforderungen der Gemeinden im ländlichen Raum ein, die wie Wintger durch enorme Entfernungen viel Geld in Infrastrukturen investieren müssen um oft das Abwasser weniger Leute zu reinigen. Dies sei konträr zu den städtischen Gebieten, wo oft in einer Straße mehr Leute wohnen würden als anderswo in einem Dorf. Er beglückwünschte die Gemeinde Wintger für ihre bisher geleistete Arbeit und stellte fest, dass man etwa bei der Hälfte der Aufgabe angekommen sei, die Gemeinde Wintger an moderne Anlagen anzuschließen.

Danach war es der Direktor des SIDEN, Roland Schaack, der die Funktionsweise der biologischen Anlage in Trothen mit ihren 1.400 EGW (Einwohnergleichwerte) erklärte und einen Überblick über den Stand der Dinge bei den Arbeiten des SIDEN für die Gemeinde Wintger gab. Boegen wurde 2013 fertiggestellt, Trothen 2017 und Brachtenbach im Jahr 2021. Für Trothen mussten jeweils Regenüberlaufbecken gebaut werden in Trothen, Crendal, Trothen-Strasse, Allerborn und Féitsch.



Zurzeit laufen die Arbeiten in Sassel wo die umliegenden Dörfer angeschlossen werden; die Anlage soll Ende 2023 in Betrieb gehen. Gebaut werden ebenfalls schon RÜB's in Emeschbach, Asselborn und Sassel. 2023 sollen dann noch die zwei Regenüberlaufbecken in Boxhorn verbunden mit einem Straßenbauprojekt gebaut werden. Geplant sind dann noch RÜB's in Stockem und Rumlang die ebenfalls an Sassel angeschlossen werden.

In Schimpach sollen 2023 ebenfalls die Arbeiten an der neuen Anlage beginnen, hier werden die Dörfer Nieder- und Oberwampach angeschlossen.



Einweihung Renaturierung „Trätterbach“

Im Anschluss erklärte Herr Philippe Luty vom Wasserwirtschaftsamt das Projekt der Renaturierung, welches hier in der Nähe der neuen Kläranlage mit Hilfe der Landwirte und Besitzer realisiert wurde. Der Bachlauf wurde verbreitert und eingezäunt und soll so einen schnelleren Durchfluss des Wassers garantieren und so Überschwemmungen verhindern. Im Rahmen des Projektes wurden ebenfalls neue Viehtränken aufgestellt, finanziert von der ASTA. Ebenfalls wurde der Anschluss eines Seitenbaches verlegt um so ein schnelleres Abfließen der Gewässer zu garantieren.

Frau Carmen Weisgerber in Vertretung von Ministerin Joëlle Welfring bedankte sich bei der Gemeinde für die geleistete Arbeit, auch im Bereich der Biodiversität und dem Erhalt der Arten. Auch die Qualität der Gewässer werde durch jeden Neubau einer Kläranlage erhöht. Hier seien noch viele Anstrengungen nötig.

Bleiben noch Helzingen, Hoffelt, Weiler, wo man zum jetzigen Zeitpunkt hofft, dass das Ministerium sein Einverständnis gibt, um auch diese drei Dörfer an die Anlage in Sassel anschließen zu können.

Als größere Aufgabe für die Zukunft nannte Herr Schaack die 4. Reinigungsstufe, die vor allem Medikamente aus den Abwässern filtern kann.



Einweihung Festsaal Troten

Anschließend ging Bürgermeister Thommes auf den Neubau des Festsaaes ein. In einem ersten Treffen mit den Vereinen aus Troten, wurde sofort klar, dass es keinen Sinn macht das bestehende Gebäude zu renovieren und ein Neubau die einzige sinnvolle Alternative wäre, dadurch ging zwar die kleine Verbindungsstrasse zwischen Saal und Kirche verloren, was heute aber keinen mehr stört.

Architekt Francis Hoffmann erklärte den Anwesenden dann kurz das Konzept des in Hanglage gebauten Saaes mit im Untergeschoss Versammlungs- und Lagerräumen und einem weiteren Versammlungsraum auf der ersten Etage. Bei einer Gesamtfläche von 490 m² ist das Gebäude mit einer Pelletsheizung und einer Fotovoltaik-Anlage ausgerüstet. Kostenpunkt, rund 1,6 Mio €, subventioniert wurde das Projekt vom PDR, dem plan d'aménagement rurale.

Jeff Engelen in Vertretung des Präsidenten der Entente der Trottener Vereine Christian Schmitz, bedankte sich im Namen aller Dorfbewohner für den neuen Dorfsaal der in nur zwei Versammlungen mit dem Schöffenrat und den Architekten

geplant worden sei. Mit einem Blick in die Historie des Dorfsaaes und seiner hier beheimateten Vereine schloss Herr Engelen seine Ausführungen.

Bob Steichen, Verantwortlicher für die Ausführung des PDR im Landwirtschaftsministerium lobte das Projekt, welches er von Anfang an betreut hat und vielen anderen Gemeinden als bestes Beispiel für ein gelungenes Projekt vorgestellt hat.

Durch diesen Saal würde das Zusammenleben im Dorf gefördert und alte Traditionen erhalten bleiben. Positiv gefielen ihm auch die verschiedenen Bilder die den Saal schmücken und das Dorfleben von früher zeigten.

Im Anschluss rief Pfarrer Henri Hamus in Vertretung der Herren Lubomir Fabcin und Michael Mueller den Segen auf das Gebäude nieder und auf alle die sich hier das ganze Jahr über treffen. Der Saal sei von der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt und soll auch als solcher behandelt werden.

Zum Schluss wurde vor dem Gebäude das Trikolorebändchen durchgeschnitten und somit der Saal offiziell in Betrieb genommen.





Danach begaben sich alle Eingeladenen per Bus zur Kläranlage wo ebenfalls nach einigen technischen Erklärungen ein Trikolorebändchen durchgeschnitten wurde und eine offizielle Gedenktafel enthüllt, die an diesen Tag der Einweihung erinnern soll.

Anschließend lud die Gemeinde alle Eingeladenen ein zu einem kleinen Umtrunk, welcher von den Mitgliedern der Dorfvereine serviert wurde. ■



myenergy
Luxembourg

Wie spare ich Heizkosten?

Um die Höhe Ihrer Rechnung zu reduzieren und unabhängiger von den Preisschwankungen bei fossilen Brennstoffen zu werden, gibt es einige kurz- und langfristige Lösungen:

- Heizen Sie die verschiedenen Räume Ihrer Wohnung auf die richtige Temperatur. Wenn Sie die Temperatur um 1 Grad absenken, können Sie Ihren Energiebedarf um 6 % reduzieren.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Ölheizkessel regelmäßig gereinigt und gewartet wird. Der Installateur sollte prüfen, ob der Heizkessel richtig eingestellt ist. Führen Sie einen „Heizungscheck“ durch.
- Ziehen Sie in Erwägung, Ihr Haus besser zu isolieren oder Ihren alten Gas- oder Ölkessel gegen ein Heizsystem auszutauschen, das erneuerbare Energien nutzt.

Für mehr Informationen: cleverhetzen.lu



8002 11 90

myenergy.lu

Co-funded by
the European Union

Partner für eine nachhaltige
Energiewende

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



EINWEIHUNG VON 5 HÄUSERN IN HOFFELT DURCH DIE GEMEINDE WINTGER

Am Freitag, den 16. Dezember 2022 hatte der Wintger Schöffenrat zur Einweihung der fünf Einfamilienhäuser in Hoffelt eingeladen, die von der Gemeinde dort errichtet wurden.



Zusammen mit Wohnungsbauminister Henri Kox, den Vertretern des Gemeinderats und den Herren AAbgeordneten Jeff Engelen und André Bauler besichtigte der Schöffenrat zu Beginn der Feier eines der Häuser, um sich von der Qualität der hier geleisteten Arbeiten zu überzeugen.

Beim offiziellen Teil im Barteshaus, begrüßte Bürgermeister Marcel Thommes die Anwesenden, neben den oben erwähnten auch noch die Vertreter der Baufirmen, die neuen Eigentümer der Häuser, den Wintger Wohnungsbauberater Andy Anen, die Nachbarn und die Einwohner aus Hoffelt, Helzingen und Weiler.

Der Bürgermeister ging auf die Entstehung dieses Projektes ein, welches mit dem Kauf des Grundstücks begann und wo dann nach und nach ein Projekt entwickelt wurde um hier diese 5 Häuser in Passivbauweise der Energieklasse AAA zu errichten. Ziel sei es gewesen erschwinglichen Wohnraum zu realisieren und für die Gemeinde sollte es eine Nullrechnung sein.



Andy Anen, seines Zeichen Wohnungsbauberater der Gemeinde Wintger, der dieses Projekt von Anfang an betreut hatte, ging auf die Details der Häuser ein.





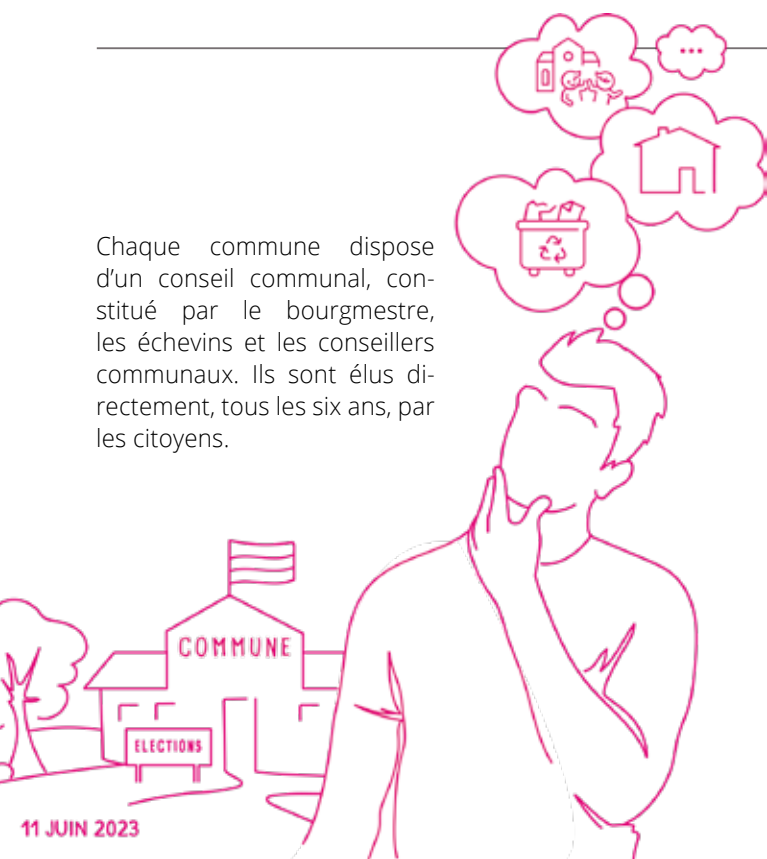
Alle Häuser haben eine Wohnfläche von +- 140m², die Grundstücke sind zwischen 3-4 ar groß und werden den Eigentümern der Häuser für 99 Jahre per "bail emphytéotique" verpachtet. Jedes Haus verfügt über einen Carport und eine Photovoltaikanlage von 9 kWp. Geheizt werden die Häuser mit einer Wärmepumpe. Der Verkaufspreis der Häuser lag bei ± 420.000€. Um ein solches Haus zu kaufen, konnte man sich bei der Wintger Gemeinde bewerben und über ein Punktesystem wurden die Häuser an die einzelnen Familien vergeben. Im Anschluss beglückwünschte Minister Henri Kox die Gemeinde für dieses gelungene Projekt welches sich sehr harmonisch ins Dorfbild einfügt und zeigte sich erfreut, dass schon ein weiteres Projekt in Heisdorf in Planung sei. Ohne den Staat und die Gemeinden könne das bestehende Wohnungsproblem nicht gelöst werden. Ein kleiner Umtrunk schloss diese würdige Feier ab. ■



MA VOIX, MON CHOIX

POUR L'AVENIR DE MA COMMUNE
11 juin 2023: élections communales

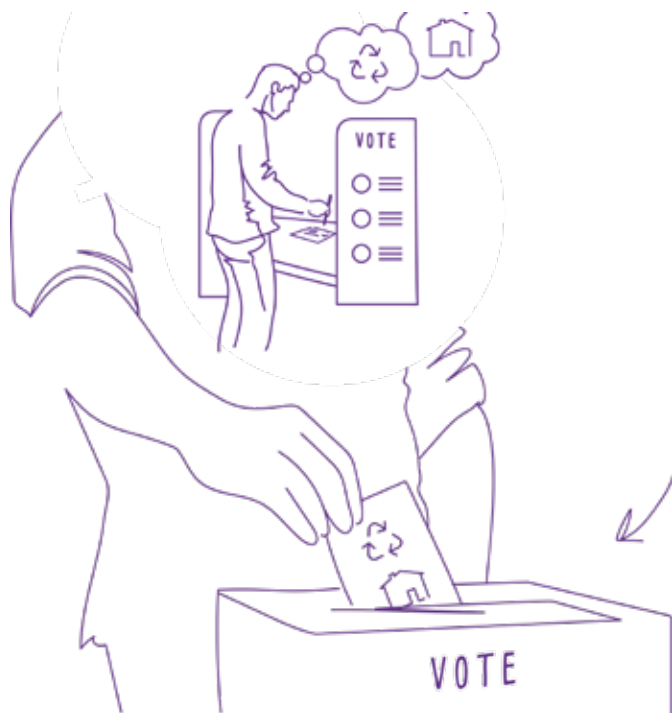
Chaque commune dispose d'un conseil communal, constitué par le bourgmestre, les échevins et les conseillers communaux. Ils sont élus directement, tous les six ans, par les citoyens.



1
Lors des élections, je peux initier des changements. Je fais entendre ma voix pour les sujets qui me tiennent à coeur.

2
Ma voix compte, parce que les élections sont décidées par les citoyens qui votent. Si je ne vote pas, les autres décideront pour moi.

3
Ma commune est constituée de jeunes et personnes âgées, nouveaux arrivants et résidents établis, non-Luxembourgeois et Luxembourgeois. Avec ma voix, je m'engage pour moi-même, mes proches et le vivre-ensemble de tous les citoyens dans ma commune.



All Gemeng huet ee Gemengerot, dee sech aus dem Buergermeeschter, de Schäffen an de Gemengeconseillere zesummesetzt. Si ginn all sechs Joer direkt vun den Awunner aus der Gemeng gewielt.

1
Bei Wale kann ech eppes beweegen. Ech setze meng Stëmm fir déi Saachen an, déi mir um Häerz leien.

2
Meng Stëmm zielt, well d'Wale vun deene Bierger decidéiert ginn, déi wielen. Wann ech net wielen, decidéieren anerer fir mech.

3
A menger Gemeng wunne jonk an eeler Leit, nei Residenten a Leit, déi scho méi laang hei sinn, Net-Lëtzebuerger a Lëtzebuerger. Mat menger Stëmm engagéieren ech mech fir mech selwer, meng Famill an d'Zesummeliwien vun alle Bierger a menger Gemeng.



Je peux m'inscrire sur les listes électorales ici



Hei kann ech mech op d'Wielerlëschten aschreiwen

CENTRE MÉDICAL

ALA -

Association Luxembourg Alzheimer

Service de permanence, les mardis de 9h00 à 13h00

Tél.: 26 007 -1

info@alzheimer.lu

ABC PEDILUX - Pédicure médicale

Loubna OUCHRIF

Tél.: 28 77 00 55

info@abcpedilux.lu

www.abcpedilux.lu

BioneXt LAB

Tél.: 27 321

www.bionext.lu

Cabinet de Kinésithérapie & Ostéopathie Pottier-Windeshausen

Tél.: 26 91 40 05

Dr. Carla Pinto

et Dr. Isabelle Kohnen

Tél.: 26 91 45 62

dr.carlapinto@gmail.com

Dr. Jürgen Tiefel

Tél.: 26 91 42 16

cmw@pt.lu

Pharmacie de Winrange



Pharmacien titulaire: Lynn Backes

Tél.: 26 91 40 85

apdikt.wentger@gmail.com



Office social RESONORD

Sur rendez-vous - Tel: 27 80 27



info@resonord.lu

HEURES D'OUVERTURES - CENTRE MÉDICAL WINCRANGE

	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi	Samedi
Loubna Ouchriff (pédicure médicale)	8h00-12h00 13h00-19h00	8h00-12h00 13h00-19h00	8h00-12h00	8h00-12h00 13h00-17h00	8h00-12h00 13h00-17h00	
BioneXt LAB	6h30-11h30	6h30-11h30	6h30-11h30	6h30-11h30	6h30-11h30	7h00-10h00
Cabinet de Kinésithérapie & Ostéopathie Pottier-Windeshausen	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	
Dr Carla Pinto Dr. Isabelle Kohnen (médecine générale)	8h00-12h00 15h00-17h00	8h00-12h00 15h00-17h00	8h00-12h00 15h00-17h00	8h00-12h00 <i>Fermé l'après-midi</i>	8h00-12h00 15h00-17h00	
Dr Jürgen Tiefel (médecine générale)	8h00-12h00 16h00-19h00	8h00-12h00 16h00-19h00	8h00-12h00 16h00-19h00	8h00-12h00 16h00-19h00	<i>Fermé le vendredi (resp. au besoin ouvert le matin de 8h00 à 12h00)</i>	
Pharmacie de Winrange	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	9h00-13h00



Aide aux Enfants Handicapés et Défavorisés de Luxembourg

Asbl reconnue d'utilité publique
R.C.S. Luxembourg : F5473

RAMASSAGE DE VETEMENTS

TEXTILES ET SOULIERS DE TOUS GENRES

GROSS KLEEDERSAMMLUNG

ALL ZORT VUN TEXTILIEN A SCHUNG

COMMUNE DE WINCRANGE

30.03.2023

Ne pas sortir les sacs la vieille

A partir de 8 heures dans vos rues
100% réutilisés et recyclés

MERCI DE VOTRE AIDE

Net schon owes Tuten eraussetzen

Vun 8 Auer mueres un an ären Stroossen
100% verwäert an recycléiert

MERCI DE VOTRE AIDE

307a, rue Woiver L-4687 DIFFERDANGE

Tél. 621 666 654 - 621 811 222 - info@aehgd.lu



D' JUGENDPOMPJÉEN AN BAMBINI WOEREN NEES FLÄISSIG!



All 2 Wochen übt eis Jugend! Spillerisch léieren si wat een als Pompjéen wossen muss.

Wann et dobaussen méi kaal gëtt verleeën si déi meest Übungen an de Bau. Hei stoungen ënnert aanerem Kniët üben, Material richtig benennen kinnen an d' Reanimatioun um Programm.

De Kleeschen hat eis dann och mat enger groußer Tuut belount. Merci!

Eis Jonker sënn an der Zweschenzekt zu enger flotter Equipe zesaamegemaass an fir den Teamgeist na méi ze stäerken, ginn regelméi ßig Ausflich geplangt! De Plang fir dëst Joër steet an niewend dem Léieren wäetz de Spaß ewer secherlich net ze kuerz kommen!

Wanns du iwver 6 Joër bas an Lost has matzemaachen, da mell dech bei eisem Zenterchef Thines Paul Tel: 621452848. ■



FRÄIWÉLLIG POMPJÉEN VA WÉNTGER

All 2 Wochen übt eis Jugend! Spillerisch léieren si wat een als Pompjéen wossen muss.

Zweemol am Mount üben Pompjéen va Wëntger, fir dat si fir d' Asätz prett sënn. Wieder stinn regelméi ßig Formatiounen um Programm. Dës Männer a Frauen maachen dëst fräiwéllig an suergen sou fir eng méi secher Gemeng.

Um Neijoerspatt, den 27. Januar 2023, ënnert der Präsenz van eisem Buergermeester a Schäfferoot, hat d' Amicale all operationnelle Pompjée mat singer Famill als Merci op e Patt an eng Schnittchen ageladen. Eisen Zenterchef Paul Thines hat a singer Ried, jidfer aktivem Member fir sing Arbicht Merci gesoot an drop higewisen, dat Arbichtsliewen van denen eenzelne, ët ëmmer méi schwéier mecht fir Permanancelësten ze fëllen a , wéi wichtig et ass, dat Gemeng déi Matarbichter déi Member van de fräiwéllige Pompjéen Wëntger sënn, fir Asätz fräiestellt.

De Buergermeester hat a singer Ried wiederholl wéi wichtig d' fräiwéllig Pompjéen



an esou enger groußer Gemeng wéi Wëntger sënn an fir déi gudd Zesaamenarbicht Merci gesot.

Als Neijoërskaddo krut all Pompjée Knippercher van der Gemeng geschenkt. Merci dofir!

Wanns du wells en Deel van eiser Equipe gän an sou Secherheet an eiser Gemeng verstärken, dann mell dich bei Thines Paul Tel 621452848

Merci all eisen Familljen, dat si eis sou gudd ennerstetzen an och méi oft op eis verzichten mussen!

Allen Pompjéen engt sechert an gesond Joër! . ■

UN ANIMAL N'EST PAS

UN ACCESSOIRE DE MODE

C'est un engagement et une responsabilité pour la vie.

**Adopter un animal,
c'est s'engager à long
terme et au quotidien.**

Ce n'est pas un objet que
l'on peut rendre, c'est un
être vivant dépendant
de vous.



landwirtschaft.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



ARBEITEN IN UNSERER GEMEINDE



Kanalaarbichten ënnert der Kirch zu Heesdref



Sitzungssall Gemeinjenhaus gëtt renovéiert an nei isoléiert.



Paschtoueschhaus zu Diänjen gëtt renovéiert.



Eischt Virbereedungen fir Rond-Point Féitsch, Beem goufen ëmgemaat



Beim Centre Médical zu Wëntger gëtt eng behënnertegerecht Toilette gebaut an kann och van de Bus-Chauffeuren genotzt gin.



Chantier Boxer Bréck op Saassel



Chantier Sassel Reeniwerloofbecken an Kläranlage



Sall Uewerwampich, gëtt bannen fiärdig gemaat



Aal Schoul Boxer, Ëmbauten fir Mini-Crèche sënn amgang



Stroossenarbichten zu Uewerwampich, Leitungen gin erneiert.



Van Houffelt op Tratten gëtt eng nei CREOS Leitung gelaat.





ARBEITEN IN UNSERER GEMEINDE



Chantier Eimeschbach Reeniwerloofbecken an Kollektoren déi vom Haus Heisten Richtung Aasselburren gelaat gien



Den Neien Atelier zu Wëntger, den Bagger leeft



Zu Béigen gëtt eng Stützmauer gebaut.

Chantier Aasselburren Reeniwerloofbecken



MËTTESDËSCH AN DER GEMENG KLIERF, KIISCHPELT A WËNTGER

Wëllt dir a flotter Gesellschaft zu Mëtteg iessen?
Da mëllt iech un fir eise Mëttesdësch.
*Eng Initiativ vun ärer Gemeng an Zesummenaarbecht
mat der Stëftung Hëllef Doheem.*

März 2023

Mettwoch, den 01 März
Restaurant A Pèitesch Eselbuer

Mettwoch, den 08 März
Restaurant Sënnesraich Lëllgen

Mettwoch, den 15 März
Restaurant Cornelyshaff Hengescht

Mettwoch, den 22 März
Restaurant Felten Pënsch

Mettwoch, den 29 März
Restaurant Reiff Fëschbech

Abrëll 2023

Mettwoch, den 05 Abrëll
Restaurant Sënnesraich Lëllgen

Mettwoch, den 12 Abrëll
Restaurant A Pèitech Eselbuer

Mettwoch, den 19 Abrëll
Restaurant Reiff Fëschbech

Mettwoch, den 26 Abrëll
Restaurant Robbescheuer Munzen

Mee 2023

Mettwoch, den 03 Mee
Restaurant Reiff Fëschbech

Mettwoch, den 10 Mee
Restaurant Cornelyshaff Hengescht

Mettwoch, den 17 Mee
Restaurant Camping Kautenbach

Mettwoch, den 24 Mee
Restaurant A Pèitesch Eselbuer

Mettwoch, den 31 Mee
Restaurant Sënnesraich Lëllgen



Juni 2023

Mettwoch, den 07 Juni
Restaurant Reiff Fischbësch

Mettwoch, den 14 Juni
Restaurant Kentucky Winrange

Mettwoch, den 21 Juni
Restaurant Camping Kautenbach

Mettwoch, den 28 Juni
Restaurant Felten Pënsch

Juli 2023

Mettwoch, den 05 Juli
Restaurant Robbescheier Munzen

Mettwoch, den 12 Juli
Restaurant Cornelyshaff Hengescht

Mettwoch, den 19 Juli
Restaurant Reiff Fëschbech

Mettwoch, den 26 Juli
Restaurant A Pèitesch Eselbuer

*Reservéiert den Dag vir dru bis spëtstens 12.00
um 26 88 81-1 Merci!*



Betritt Wunnen Doheem

T. 26 88 81- 1 | betreitwunnendoheem@shd.lu

www.shd.lu



MINI-BËSCH CRÈCHE ZU BOXER



Léif Elteren,

Mir lueden iech häerzlech op eis Informatioun's **Versammlung iwwert d'Eröffnung vun eiser Mini-Bësch Crèche zu Boxer an.**

Wéini?

Mëttwochs den 22 März 2023 vun 19 bis 20 Auer 30

Wou?

Zu Wëntger am Sall Theater nieft de Klassen vum Précocé

Ween?

All d'Elteren vun de Kanner am Alter vun 2,5 bis 4 Joer während dem Schouljoer 2023/2024

E puer Informatiounen iwwert eis Mini-Bësch Crèche:

Viraussichtlech mecht eis Mini-Crèche den 1. Oktober 2023 seng Diiren op. D'Crèche wäert an der aaler Schoul zu Boxer sinn déi fir desen Zweck réaménagéiert gëtt.

Eis pädagogesch Konzept baséiert sech op d'Naturpädagogie an d'Kanner wärten en gudden Deel vun hirem Alldag dobaussen verbrennen.

Eis Crèche wäert 11 Kanner kennen mateneen betreien.

An eiser Versammlung stelle mir iech eist pädagogesch Konzept fir an erklären iech déi praktesch Organisatioun vun eiser Mini-Bësch Crèche.

Ausserdem sinn mir bereed är Froen ze beäntweren. D'Aschreiwungsformularen wärten deen Daag och un déi intresséiert Leit verdeelt ginn.

Merci iech virum 13 März 2023 per mail un maison.relais@wincrange.lu unzemellen.

Mir frëen eis iech kennen ze begrëissen,

D'Direktioun vun de Kiemelkiddies

Chers parents,

Par la présente nous vous invitons à notre réunion d'information concernant **l'ouverture de notre „Mini-Bësch Crèche“ à Boxhorn.**

Quand?

Le mercredi 22 mars 2023 de 19h-20h30

Où?

À Wincrange dans la Sall Theatre près des classes du précocé

Qui?

Tous les parents ayant un ou plusieurs enfants âgés de 2,5 à 4 ans durant l'année scolaire 2023/2024

Quelques informations à propos de notre „Mini-Bësch Crèche“:

Nous prévoyons l'ouverture de notre „Mini-Bësch Crèche“ le 1^{er} octobre 2023. Celle-ci se trouvera dans l'ancienne école de Boxhorn qui aura été réaménagée afin de répondre au mieux aux besoins de vos enfants. Notre concept pédagogique sera étroitement en lien avec la nature. Les enfants passeront une grande partie de leur temps à l'extérieur. Notre crèche pourra accueillir simultanément 11 enfants.

Lors de notre réunion nous vous présenterons notre concept pédagogique ainsi que les modalités pratiques liés à notre Mini-Bësch Crèche.

Nous vous invitons également à poser toutes vos questions. Les formulaires d'inscriptions seront distribués aux personnes intéressées.

Merci de bien vouloir confirmer votre présence par email à maison.relais@wincrange.lu avant le 13 mars 2023.

Nous nous réjouissons de pouvoir vous accueillir,

La Direction des Kiemelkiddies

CRÈCHE RELAIS 1 AN RELAIS 2

Huhu, den éischten Schnéi ass do !

Mir hunn nik laang gewaart fir och an der Crèche dovunner kënnen ze profitéieren.

Séier an de Schnéikostum an an d'Stiwwelen gesprong, Mutz, Schal an Händchen ugedoen an schonn konnt et lassgoen. Fir e Puer vun eis war et den éischten Kontakt mat dem Schnéi.

Och wann et gutt kal war, hunn mir eis richtig gutt ameséiert. Mir hunn d'Spillplaz ganz a weis mol fir d'éischt mat alle Sënner entdeckt an duerno hunn mir d'Spillgeräter selwer vum Schnéi befreit. Sou konnte mir och am Schnéi eis Rutsch gebrauchen. Et war e flott Virmëtteg dobaussen am Schnéi.



PERSONALFEIER BEI DER MAISON RELAIS WÉNTGER ASBL

Am 20. Januar 2023 fand nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause wieder eine Jahresabschlussfeier der Wintger Maison relais asbl statt.

Neben einem guten Essen wurde die Gelegenheit genutzt alle Mitarbeiter zu ehren, die schon seit mehr als 10 Jahren bei der ASBL tätig sind. Wie Präsident Meyers Luss betonte, habe man 2009 mit 3 Mitarbeiterinnen begonnen, eine Zahl die sich schnell nach oben entwickelte, weil auch ständig die Nachfrage nach Betreuung anstieg. Heute arbeiten 69 Mitarbeiter(innen) für die Wintger Maison relais, man sei so inzwischen der größte Arbeitgeber der Gemeinde.

Die Tatsache, dass schon 20 Mitarbeiter(innen) über 10 Jahre hier arbeiten mache einen stolz und sei ein Beweis für ein gutes Arbeitsklima.

Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter für ihre gute und wertvolle Arbeit und herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten.



Folgende Mitarbeiter wurden geehrt:

Backes Marianne, Cappoen Nathalie, Diederich Claire, Diederich Mariette, Eicher Carole, Forman Brigitte, Gales Ramona, Glodt Josiane, Klein Alice, Lieners Anette, Lipperts Mariette, Mackels Ralf, Mersch Annick, Meyers Diane, Molitor Martine, Parmentier Madeleine, Schanck Marie-Rose, Schuh Ralf, Trausch Joëlle, Wangen Danielle.

Folgende Mitglieder des Vorstandes wurden ebenfalls für über 10 Jahre Treue geehrt:

Diederich Lydie, Mathay Pascal, Meyers Luss, Schaack Annick, Simon David, Thommes Marcel.



TRADITIONELLE „GROSS BOTZ“-AKTION

natur&émwelt hat vor mehr als 50 Jahren die erste „Gross Botz“-Aktion ins Leben gerufen. Jeden Frühling lud die Naturschutzorganisation alle Gemeinden des Landes ein, gemeinsam mit ihren Vereinen sowie Privatpersonen eine Putzaktion im Gelände zu veranstalten.

Mittlerweile ist die „Gross Botz“ eine wahre Success-Story, da sie sich zu einem etablierten Bestandteil der lokalen Manifestationskalender entwickelt hat.

Der Ursprung der „Gross Botz“-Aktion in Luxemburg liegt im Jahr 1970. Diese Aktion wurde im europäischen Naturschutzjahr im Rahmen des ersten „camp nature“ im Müllerthal gestartet. 200 Jugendliche säuberten mit Hilfe verschiedener Verwaltungen, Naturschutzorganisationen und den Forstschülern aus der Armee, die Wälder entlang der Wanderwege im Müllerthal. Seither wurde der Frühjahrsputz immer populärer und mittlerweile beteiligt sich jedes Jahr rund die Hälfte aller luxemburgischen Gemeinden an der „Gross Botz“-Aktion.

Die „Gross Botz“ dient der Sensibilisierung der Öffentlichkeit und findet im März oder Anfang April statt. Zu dem Zeitpunkt liegt gewöhnlich kein Schnee mehr, während die Hecken und Sträucher noch kaum Laub tragen, sodass der Müll gut sichtbar ist. Außerdem ist dies noch vor der Brutperiode der meisten Vögel, der negative Einfluss auf die Natur bleibt damit so gering wie möglich. Im Allgemeinen sollte man davon absehen zwischen Mitte April und Ende August eine Putzaktion in der Natur zu veranstalten, um die Tiere nicht zu sehr zu stören. Wenn man jedoch spazieren geht, kann man natürlich immer den Müll einsammeln, den man auf dem Weg findet.

Heute wird die respektlose Haltung, Müll in der Natur zu entsorgen als „Littering“ bezeichnet. Auf gut Deutsch: Vermüllung des öffentlichen Raumes.

Nach Angaben der jüngsten Studie* (2015) der Umweltverwaltung heißt es, dass jedes Jahr in Luxemburg 1001 Tonnen Müll in der Natur weggeworfen oder illegal entsorgt werden.

Das sind durchschnittlich 1,6 Kilogramm pro Einwohner, 216 Kilogramm pro Kilometer entlang der Autobahnen und 103 Kilogramm pro Kilometer entlang der Landstraßen. Die Beseitigung dieser Abfälle kostet das Land 1,2 Millionen Euro pro



Ne jetez pas vos déchets dans les toilettes, éviers, bouches d'évacuation, cours d'eau,...
Entsorgen Sie Ihren Dreck bitte nicht über den Abfluss von Toiletten, Spülbecken oder Strassengullys!

Jahr (90% Personalkosten, 4,8% Sammel- und Transportkosten und 5,2% Entsorgungskosten).

Nach Angaben der Organisation *Pickitup a.s.b.l.*, ist die mit Abstand größte Fraktion der Plastikmüll. Das sieht nicht nur sehr unschön aus, der Abfall bringt auch erhebliche Folgen mit sich. Tiere können ihn verschlucken und qualvoll daran verenden.

Das Wegwerfen oder Zurücklassen von Abfall (Zigarettenstummel, Kaugummi, leere Verpackungen...) in der Natur ist illegal und kann zu einer gebührenpflichtigen Verwarnung führen, die z. B. 49 € für einen auf den Bürgersteig geworfenen Zigarettenstummel oder 250 € für die Entsorgung von Abfall in einem Wasserlauf.

In Kooperation mit der Universität Luxemburg, werden an einigen „Gross Botz“-Aktion auch Wasserproben genommen, die dann in die internationale Studie *FreshWaterWatch* des Earthwatch Instituts einfließen.

Sie können sich bei Ihrer Gemeinde informieren, wann die lokale „Gross Botz“-Aktion organisiert wird und sich der Bewegung anschließen. Die jeweiligen Organisatoren stellen das Material (Müllsäcke, Handschuhe, Zangen) und kümmern sich später auch um die Entsorgung der Säcke. Achten Sie auf das Tragen von Handschuhen und begeben Sie sich keinesfalls selbst in Gefahr zum Beispiel in Gewässernähe oder entlang Nationalstraßen.



natur&émwelt a.s.b.l.

5, route de Luxembourg

L-1899 Kockelscheuer

Tel: 290404-1 -

E-mail: secretariat@naturemwelt.lu

L'égout n'est pas une poubelle!

Préservons nos ressources en eau

"Ne jetons pas ... dans les toilettes, éviers, bouches d'évacuation, cours d'eau,..."

Feste Abfallstoffe und Fette



Slipunterlagen
Tampons
Kondome
Ohrenstäbchen
Haare



aus Haus
Hof
Strasse



Frittierfett
Brotfett



alle Kleider
Putzlappen

Was richten sie an?

- Verstopfen die Abwasserrohre und -kanäle
- Verursachen Störfälle in der Kläranlage
- Beschädigen das Kläranlagenmaterial
- Verletzen das Kläranlagenpersonal (beim Herausnehmen der Rasierklingen)
- Verfangen sich im Geäst der Ufervegetation und hindern den Abfluss des Wassers
- Behindern und verletzen wasserbewohnende Tiere und spielende Kinder
- Grobstoffe können bei starken Regenfällen über die Überlaufbocken ungeklärt in den Bach gelangen



Katzenstreu
Vogelsand



Speisereste
Kaffeesatz

Hierhin damit!

- | | |
|----------------------|---------------|
| Rt Restmülltonne | Apotheken |
| Bt Biotonne | Fachhandel |
| S SuperDrecksKüsch | Biogasanlage |
| Rh Recyclinghof | Kompostanlage |
| A Altkleidersammlung | Jauchegrube |



Wassergefährdende Abfallstoffe



Benzin
Diesel



Farben
Lösungsmittel
Holz- und Pflanzenschutzmittel



Brennererückstände
Milch
Gülle
Silagesickersaft

Was richten sie an?

- Verringern die Reinigungsleistung der Kläranlage aufgrund ihrer schädlichen Auswirkung auf die abwasserreinigenden Bakterien
- Schädigen die wasserbewohnenden Tiere und Pflanzen
- Verringern die natürliche Selbstreinigungskraft der Bäche
- Erhöhen die Explosionsgefahr aufgrund der leichten Entzündbarkeit einiger Stoffe (Kraftstoffe...)



Eva Hoc: élève en 1^{er} de la section artistique du LCD



SAVE THE DATE NUIT DU SPORT 2023

Den 13. Mee huelen mir deel un der nationaler «Nuit du Sport».

Mir bidden en ofwiesslungsraichen Programm fir Kanner an Erwuessener vun all Alter un.

Wann Dir nët wëllt waarden bis dass den Flyer an all Boite verdeelt get, kuckt laanscht op der Facebook Sait vun «Fit a gesond Wëntger» an sidd ëmmer um aktuellen Stand.

Mir géifen eis freën lech deen Owend um Site zu Wëntger ze gesin! ■



DAAG VUM BAM AN DER WËNTGER GEMENG

Den 17. November 2022 hon d'Kanner vom Cycle 4 am Kader vom Daag vum Bam, zu Houfelt hannert dem Barteshaus Hecken a Beem geplazt.

On dëser Aktioun wooren bedeelegt: d'Gemeng Wëntger, d'Léierpersonal asu dem Cycle 4, den CNDS, den Lëllger Gaart, den Naturpark Our, eisen Fieschter an natirlich déi Wëntger Elterevereenigung, déi herno am Atelier vom Service technique zu Wëntger fir een Choky an een Boxemännchen

gesuarigt honn.

Den Buergermeester Marcel Thommes hot den Kanner déi eenzel Servicer virgestallt an jidderengem Merci gesoot am Naam vom Schefferot fir d'Ënnerstëtzung bei dëser Planzaktioun.





APPEL AUX DONNS

VÊTEMENTS
POUR HOMMES
TAILLES XS-S-M
chaussures, vestes chaudes,
pulls, pantalons...

TU NE LE
PORTES
PLUS?

DONNE-LE!

sans tache



sans trou



non décoloré



sans bouloche



sans zip cassé ou
bouton manquant



non déformé



COMMENT? C'EST FACILE!

Retrouvez les informations sur ce que vous pouvez donner
et le **point de collecte** le plus proche de chez vous sur :
<https://www.spendchen.lu/>

CENTRE NATIONAL DE COLLECTE ET DE TRI

CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2023

ASSOCIATIONS
SPORTIVES &
CULTURELLES

M Ä R Z
2 0 2 3

- 03/03** **Irish Pub Party**
Zu Boxer am Veräinssall
Org.: Jeunesse Boxer
- 05/03** **Kannerfasbaal**
Zu Helzen am Veräinssall
Org.: Fraen a Mammen Helzen-Houffelt-Weiler
- 10/03** **Generalversammlung mat opstellung vum Manifestatiounskalender**
Zu Boxer am Veräinssall
Org.: Ententes des Sociétés de Wincrange
- 10/03** **Kick's de Bal**
Zu Heesdref am Veräinssall
Org.: ASW Damen
- 12/03** **Choucroute-Möttig**
Zu Helzen am Veräinssall
Org.: Sparveräin Helzen
- 26/03** **Päerdsmenü**
Zu Tratten am Veräinssall
Org.: Sparverein Tratten

ABRÉLL
2 0 2 3

- 01/04** **Grillfest**
Am Zelt firum Sall zu Brotebaach
Org.: Jeunesse Brotebach
- 09/04** **80^{er} + 90^{er} 2000^{er}**
Zu Boxer am Veräinssall
Org.: AS Wëntger
- 10/04** **Dëschtennis Tournoi**
Zu Wëntger an der Sportshall
Org.: DT Wëntger
- 10/04** **Oldtimertraktortour**
Zu Brotebach
Org.: Veräiner vo Brotebach
- 14 & 15/04** **Flower-Power Fest**
Am Zelt virum Sall zu Brotebach
Org.: Jeunesse Brotebach
- 29/04** **Fréijoerswanderung**
Zu Boxer beim Sall
Org.: S.I.T. Wëntger
- 29 & 30/04** **Baal (Zeltfest)**
Zu Nidderwampech
Org.: Mousquetaires Oberwampach

M E E
2 0 2 3

- 07/05** **Kirmes**
Zu Nidderwampech am Veräinssall
Org.: Mousquetaires Oberwampach
- 13/05** **Hallefest**
Zu Nidderwampich an der Hall
Org.: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
- 14/05** **Baurefest**
Zu Brotebach - *Org.: Veräiner vo Brotebach*
- 17/05** **Hallefest**
Zu Nidderwampich an der Hall
Org.: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
- 19/05** **Treffen Motorfrënn Wooltz**
Zu Nidderwampich am Fëscherhaischen - Mat DJ
Org.: Motofrënn Wooltz
- 20/05** **Hallefest**
Zu Nidderwampich an der Hall
Org.: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
- 20/05** **Treffen Motorfrënn Wooltz**
Zu Nidderwampich am Fëscherhaischen
Mat Oben Ohne
Org.: Motofrënn Wooltz

- 21/05** **Marche musicale**
Zu Wëntger am Centre Culturel
Org.: Wëntger Musik
- 21/05** **Treffen Motorfrënn Wooltz**
Zu Nidderwampich am Fëscherhaischen
Org.: Motofrënn Wooltz
- 27/05** **Päistweekend**
An der Hall zu Tratten
Org.: Jeunesse Tratten
- 27/05** **Randonnée Habscheid Aloyse**
Zu Wëntger beim Centre Culturel
Org.: 24h Velo Wentger
- 28/05** **Kirmes zu Boxer mat Haam Schmierem**
Zu Boxer am Veräinssall
Org.: Sparverein "de leste sou" Boxer
- 28/05** **Päistweekend**
Zu Tratten an der Hall - *Org.: Jeunesse Tratten*

J U N I
2 0 2 3

- 04/06** **Kirmes**
Zu Tratten an der Hall
Org.: Jeunesse Tratten
- 9, 10 & 16/06** **17. Danzgala**
Zu Wëntger am Centre Culturel
Org.: Danzschoul Jos Molitor